

UNÜBERTROFFENER LUXUS  
UND AUTHENTISCHE  
MESSINISCHE  
GASTFREUNDSCHAFT



Inmitten einer magischen Landschaft am Ionischen Meer laden die exklusiven Resorts The Romanos, a Luxury Collection Resort und The Westin Resort Costa Navarino – das viel gepriesene Refugium für die ganze Familie – Sie zu einer wirklich unvergesslichen Urlaubserfahrung ein. Dank ihrer besonders günstigen Lage in einer unberührten und doch leicht zugänglichen Gegend mit Olivenhainen und Weinbergen an der Costa Navarino, dem äußerst beliebten Ziel für nachhaltigen Urlaub auf dem südwestlichen Peloponnes in Griechenland, bieten diese vielfach ausgezeichneten Hotels ein abwechslungsreiches Angebot an Erholungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten; zwei Designer-Golfplätze der Spitzenklasse, das 4000 m<sup>2</sup> große, mehrfach prämierte Anazoe Spa & Thalassotherapie-Zentrum, erlesene multikulturelle Restaurants, erfrischende Swimmingpools und der herrliche 1,5 km lange Sandstrand Dunes Beach, erstklassige Einrichtungen für Kinder – darunter etwa ein beeindruckender Aqua Park, zahlreiche Sport- und Freizeitaktivitäten, lokale Veranstaltungen und eine wahre Fülle an natürlichen Sehenswürdigkeiten und historisch bedeutenden Stätten sind leicht zu erreichen.

**THE WESTIN**  
RESORT  
COSTA NAVARINO

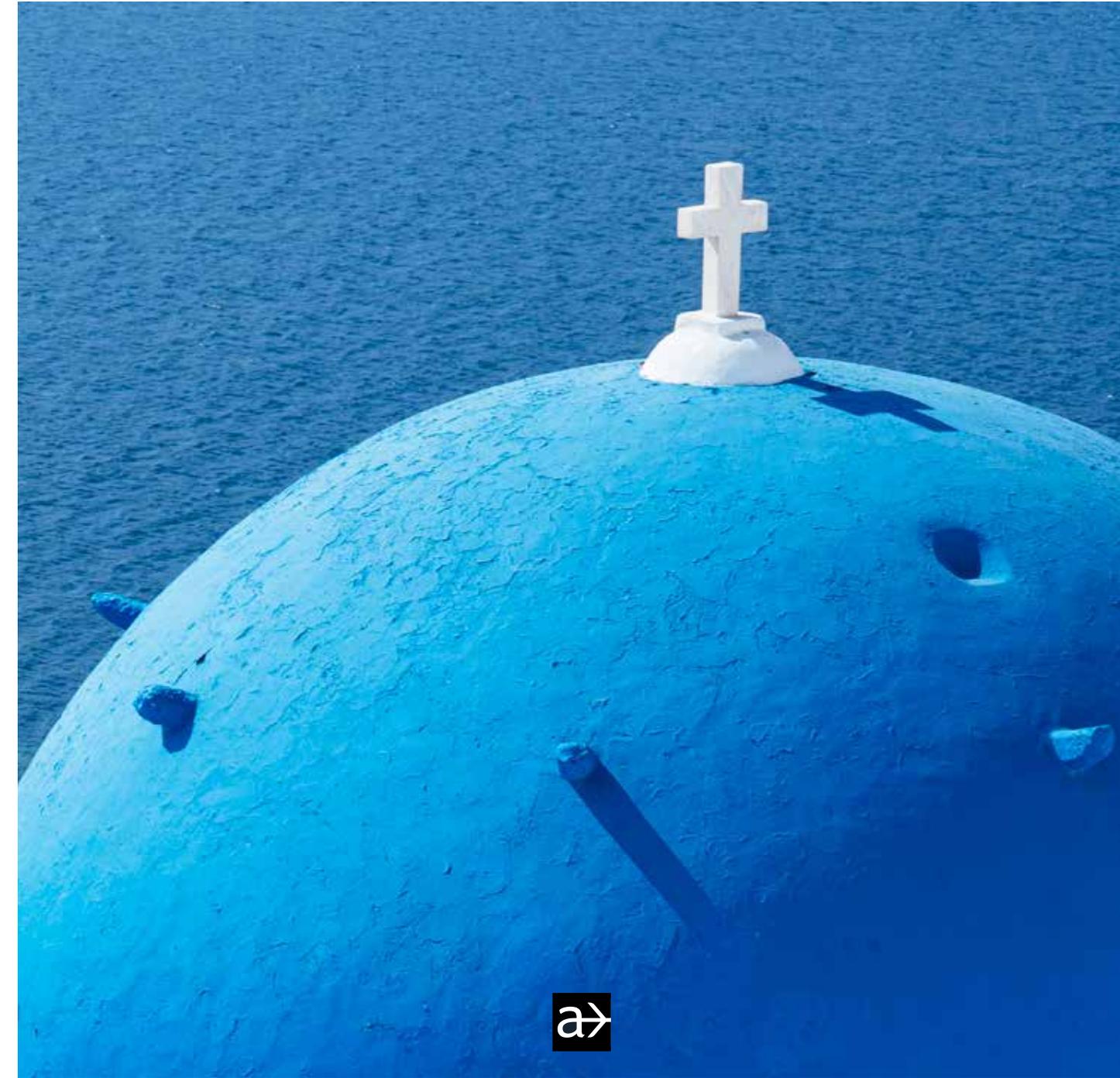
  
**THE ROMANOS**  
RESORT  
COSTA NAVARINO

MEMBER OF  
**MARRIOTT BONVOY™**

THE ROMANOS | I.M.H.T.E. | 1249046A0158501  
THE WESTIN | I.M.H.T.E. | 12491046A0158601

Frühling/Sommer 2020

airtours  
**sphere**  
Das Luxusreise-Magazin



Jenseits des Trubels DIE STILLEN SEITEN VON SANTORIN  
Wow! Reportertipps aus BHUTAN, OMAN, VICTORIA FALLS, BANGKOK UND BELIZE  
Überraschend anders AUF NEBENSTRECKEN DURCH DIE TOSKANA

# Your Ultimate Escape

Curated to suit your every mood with perfect bliss and luxurious comfort in mind, Heritance Aarah invites you to a tropical seclusion with a gastronomic offering like no other.

**H**  
HERITANCE  
AARAH  
MALDIVES

Heritance Aarah, Aarah Island, Raa Atoll, Maldives

*Autken Spence Hotels*

OVERALL CHAMPION – CULINARY ART EXPO 2019, SOUTH EAST ASIA'S BIGGEST FOOD AND HOSPITALITY SHOW  
CHAMPION – FOOD & HOSPITALITY ASIA MALDIVES 2019 (FHAM)



Forget the world.  
Discover yours.

*Only* here

*One&Only*

RESORTS & PRIVATE HOMES

AUSTRALIA DUBAI MALAYSIA MALDIVES MAURITIUS MEXICO MONTENEGRO RWANDA SOUTH AFRICA



Steffen Boehnke, Director airtours

## Neue Filme fürs Kopfkino

Wissen Sie, was für mich das Schönste ist, das man von einer Reise mitbringen kann? Es sind all die Erinnerungen, die vielen Bilder im Kopf, die Filme sogar. All das, was für immer bleiben wird. Auch die Gerüche gehören dazu – die der Garküchen von den Nachtmärkten Asiens zum Beispiel, ebenso der Geschmack der gegrillten Languste am Strand irgendwo in der Karibik. All die Sinnesreize, die es nur auf Reisen gibt. Und manchmal spürt man dann plötzlich: Es ist Zeit, neue Filme zu sammeln, neue große Erinnerungen. Es ist Zeit, wieder aufzubrechen, das Reisefieber ist zurück.

Wo immer es Sie hinzieht: airtours ist gerne Ihr Partner dabei. Weil wir wissen, worauf es bei all den Filmen fürs Kopfkino ankommt. Wir sind der Spezialist für das i-Tüpfelchen, haben den Sinn für das Besondere und Freude daran, Sie immer wieder aufs Neue zu begeistern. Rund um die Welt, das ganze Jahr.

Exotik ist dabei gar nicht zwingend, auch im scheinbar Vertrauten lässt sich so vieles entdecken – vor der Haustür sogar. In Städten wie Hamburg oder Salzburg. Auf Inseln wie Santorin. Oder in der Toskana. Oft sind es die kleinen Momente, die besonderen Begegnungen – in einem Bauernhof-Café in der Toskana als Zufallsentdeckung am Weg oder mit der Wirtin in der Taverne am Hafen von Ammoudi auf Santorin. Die Menschen vor Ort spielen ohnehin die größte Rolle bei allem, was wir von einer Reise im Gedächtnis behalten. Ihr Lächeln, der Klang ihrer Stimme, all die Gesten, die wir mit den Augen fotografieren und festhalten. In diesem Heft erzählen unsere Reporter davon, sie sind vorausgereist, beschreiben ihre Erlebnisse, haben Geheimtipps zusammengetragen – als Reise-Inspiration für Sie.

Diese und viele weitere Themen finden Sie ab Januar auch in unserem neuen airtours-Online-Reisemagazin unter [airtours.de/magazin](http://airtours.de/magazin): inspirierende Reportagen, grandiose Foto-Shows, Videos – und von Woche zu Woche mehr Stories.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei all Ihren Entdeckungen! airtours ist dabei gerne an Ihrer Seite – mit dem Blick für das Besondere.

Herzlich,

Ihr Steffen Boehnke



Santorin 22



42 Toskana



Beyond - Belize 6



16 Hemisphère - Paris



Hamburg 34



70 Salzburger Land

**6 Beyond**  
Das große Staunen: Ob Belize, Bhutan oder der Oman – unsere Reporter berichten von besonderen Momenten

**16 Hemisphère**  
Luxus-Oasen, Gourmetreisen, Konzerte: Die besten Tipps für ein Wochenende oder länger. Plus: 5 Good Excuses – warum wir gerade jetzt nach Rio oder Paris fahren

**22 Cover Story: Santorin**  
Griechische Entdeckung: Die vielleicht bezauberndste der Kykladen-Inseln

entfaltet ihre Magie in der Stille der frühen Morgenstunden

**32 Suitcase: Perfect Summer**  
Ich packe meinen Koffer – mit diesen exklusiven Reisebegleitern

**34 Metropolis: Hamburg**  
Alle Welt reist zur Elbphilharmonie; wir liefern dazu das Rahmenprogramm in den lebendigsten Vierteln der Stadt

**40 Position**  
Filmproduzent Nico Hofmann im Interview: über das Privileg des Reisens

**42 Trans Europe: Toskana**  
Überraschung garantiert! Die Schatzkiste im Herzen Italiens bietet feine Weine, große Kunst und kleine Sensationen auf den Nebenstrecken

**52 Update: New York**  
Nicht verpassen: Die aufregendsten Ausstellungen, Eröffnungen und Projekte in New York City

**54 Check-in**  
Beach Villas, prachtvolle Paläste, schicke Designhotels: Unsere schönsten Urlaubsdomizile stellen sich vor

**70 Heimat: Salzburger Land**  
Die Festspiele feiern 100. Geburtstag. Dazu die besten Tipps und Termine aus Salzburg und dem Umland

**76 Eco System**  
Globalisierungsexperte Prof. Franz Josef Radermacher über den Sinn des Reisens in Zeiten des Klimaschutzes

**RUBRIKEN**  
3 Editorial  
69 Impressum  
78 Kolumne

Stylische Accessoires für den perfekten Sommerurlaub **Seite 32**



DIGITAL  
airtours.de/magazin/



**DAS ONLINE-MAGAZIN**

Im neuen airtours-Online-Reisemagazin erwarten Sie mitreißende Reiseberichte, grandiose Foto-Shows, Videos, Interviews – und von Woche zu Woche mehr Stories



**WEITERE STORIES**

Die Elbphilharmonie im Video, die besten Foto-Spots auf Santorin, großartige Winzer in der Toskana – online finden Sie weitere Fotostrecken, Tipps und Interviews zu unseren Artikeln



**QR CODES**

Einfach scannen – dieser QR Code führt direkt zum online-Magazin von airtours. Und am Ende jedes Artikels verbergen sich hinter den QR Codes weitere Stories, Tipps und Infos

f airtours.de/  
facebook

airtours.de/  
instagram

# DAS GROSSE STAUNEN

Unsere Reporter erleben auf ihren Recherchen in der ganzen Welt immer wieder Augenblicke, die unvergesslich bleiben. Mal ist es der Sternenhimmel über der Wüste, mal die Begegnung mit einem besonderen Menschen – fünf magische Momente

## BELIZE

### Schillernde Schönheit

„Von diesem Tauchgang hatte ich schon lange geträumt“, sagt Fotograf Dietmar Denger: Vor der Küste des Karibikstaats Belize liegt „The Great Blue Hole“, ein kreisrundes Korallenriff, in dessen Mitte der Meeresgrund 125 Meter in die Tiefe stürzt. „Das hat mich schon als Kind fasziniert, als ich zum ersten Mal Bilder davon gesehen habe. Vergangenes Jahr fuhr ich endlich mit einem kleinen Boot hinaus und tauchte ab. Beim Schnorcheln beobachtete ich die vielfältige Tierwelt des Riffs.“ Allein 400 Fischarten sind hier heimisch. Nun will Denger

Tauchen lernen – „um in 40 Metern Tiefe das verborgene Höhlenlabyrinth des Atolls zu erforschen.“

**NAVI:** The Great Blue Hole liegt 80 Kilometer entfernt vor der Küste von Belize und Mexiko

**AKTIV:** Einen spektakulären Blick auf das Belize Barrier Reef – seit 1996 Weltnaturerbe – erlauben Hubschrauberflüge, z.B. unter [www.tropicair.com](http://www.tropicair.com)

**Hotels und Reisen nach Mexiko zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**



## THAILAND

### Ausblick für Genießer

Wenn es Nacht wird in Bangkok, zieht es die Menschen hinauf: Unzählige Rooftop-Bars laden in Thailands Hauptstadt zum Dinner. Fotograf Stefano Scatà schätzt gutes Essen und Design, kennt viele spektakuläre Terrassen der Metropole, die gehobene Küche bieten – und einen exzellenten Blick über den Tellerrand (hier die Red Sky Bar). Die meisten Gäste kommen abends, um das Glitzern der nächtlichen Skyline zu erleben. Scatà aber steigt der Stadt auch morgens aufs Dach und genießt den Sonnenaufgang. „Ich liebe das Licht in

Bangkok, egal, ob es durch die engen Gassen der Altstadt fällt, zwischen die Stände der quirligen Märkte oder auf die kleinen Kanäle – in dieser Stadt spielt das Licht stets die Hauptrolle.“



**NAVI:** Grandiose Rooftop-Bars lassen sich in Bangkok für jeden Anlass und Geldbeutel finden unter [www.therooftopguide.com](http://www.therooftopguide.com)



**KULTUR:** Nicht versäumen sollten Gäste den Besuch im Kaiserpalast – ein unvergessliches Farbspiel



**Hotels und Reisen nach Bangkok zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**





## BHUTAN

### Der Glaube ans Glück

Für Kinder sind es gewöhnliche Schuluniformen, für ausländische Besucher textile Augenweiden: Prächtige Kiras und Ghos sind bis heute allgegenwärtig auf Bhutans Straßen. Reporterin Vanessa Oelker begegnete diesen traditionellen Gewändern und ihren jungen Trägerinnen in Paro, einer Stadt im Westen des Himalaya-Staates. Dort besuchte sie das größte Tempelfest des Landes. „Der Buddhismus spielt eine große Rolle im Alltag der Menschen: Immer wieder sah ich Familien, die eine Stupa renovierten oder eine Klosterwand frisch ausmalten.“ Das Highlight der Reporterin: Ihr Fahrer brachte sie eines Abends in eine populäre Karaoke-Bar und sang für sie Liebeslieder – natürlich auf Dzongkha, der Landessprache Bhutans.



**NAVI:** Im Paro-Tal findet sich auch der einzige internationale Flughafen des Landes



**EINREISE:** Bhutan setzt auf nachhaltigen Tourismus, Besucher dürfen nur über einen Veranstalter einreisen. airtours private travel organisiert exklusive Rundreisen in das Königreich



**Infos in airtours-Reisebüros oder unter [www.airtours.de/private-travel/asien/bhutan/](http://www.airtours.de/private-travel/asien/bhutan/)**



**OMAN**

## Unterm Sternenzelt

Gerade noch ist ein Sandsturm durch die Rub al-Chali gefegt, so heftig, dass Reporter Ralf Frädtker kaum die Piste erkennen konnte, die durch die größte Sandwüste der Erde führt. Doch dann legt sich der Wind und es wird ganz still zwischen den Dünenriesen im Norden Omans.

„Mit meinem Guide stieg ich auf einen Hügel, um im Sonnenuntergang auf die endlosen Sandrücken zu blicken. Im letzten Abendlicht erreichten wir unser Lager. Dann kam die Nacht und Sterne zogen auf – wie ein Feuerwerk. Ich habe noch nie so viele hell strahlende Sterne gesehen. Wir waren allein in der Wüste – und wurden ganz still angesichts der grandiosen Himmelskörper.“



**NAVI:** Rub al-Chali erstreckt sich im Süden der arabischen Halbinsel auf einer Fläche so groß wie Frankreich und gilt als eine der am wenigsten erkundeten Regionen der Welt



**Hotels und Reisen in den Oman zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**

## VICTORIAFÄLLE

### Abgrundtiefe Perspektiven

Noch ist alles ruhig, als Reporterin Kornelia Dietrich auf dem Sambesi flussabwärts tuckert. Bevor das Boot die Abbruchkante der berühmten Victoriafälle ansteuert, legt der Kapitän an einer der Inseln an, die den Strom sprenkeln. „Wir haben Flusspferde beobachtet und am Ufer sogar Elefanten“, so Dietrich. „Aber das große Wow-Erlebnis war der Nationalpark Victoriafälle. Ich lief zu Fuß an der messerscharfen Felsenkante entlang, 110



Meter stürzte das Wasser in die Tiefe. Die Gischt sprühte mir bis ins Gesicht, der Weg war schon glitschig, dazu das Röhren der Wasserfälle – da stockte mir wirklich der Atem.“



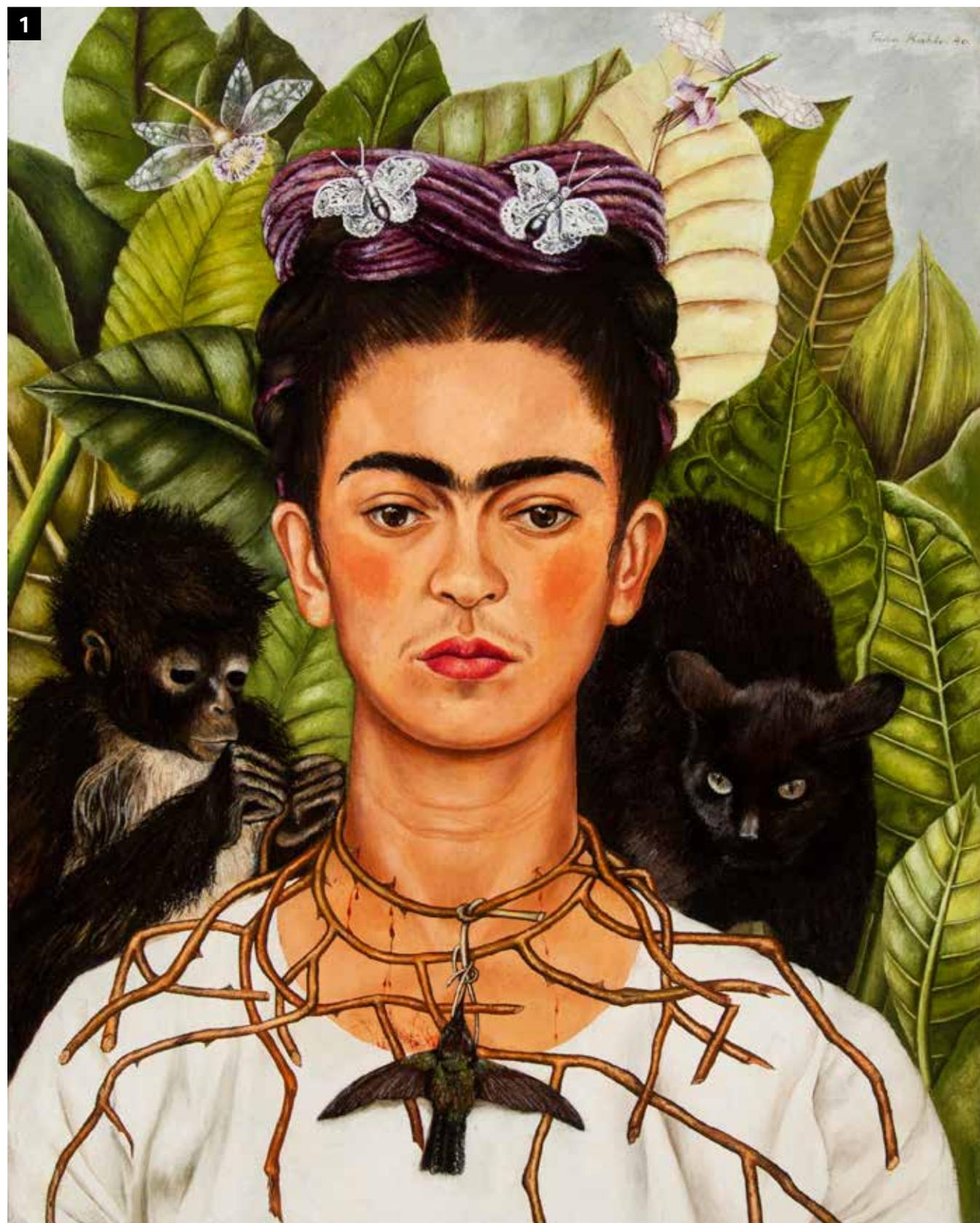
**NAVI:** Die Victoriafälle erstrecken sich über 1,7 Kilometer auf der Grenze zwischen Sambia und Simbabwe



**ERLEBEN:** Eine Fahrt mit dem Royal Livingstone Express erlaubt spektakuläre Blicke auf die Wasserfälle, denn der Luxuszug quert die gusseiserne Victoria Falls Bridge



**Zu buchen über das Royal Livingstone Hotel in airtours-Reisebüros oder unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**



# WELTEN-BUMMLER

Versteckte Refugien, Märchenpaläste, Glam-Rocker und Spitzenköche – unsere Tipps fürs Wochenende oder länger, aus Europa und der ganzen Welt

## 1 KULTUR IN FRANKFURT AM MAIN

Die hessische Metropole lockt gleich mit zwei Kultur-Highlights: Den Künstlerinnen im Surrealismus gewidmet ist die Ausstellung „Fantastische Frauen“. Vom 13. Februar bis 24. Mai zeigt die Schirn Kunsthalle 260 Werke von 34 Künstlerinnen wie Frida Kahlo, Meret Oppenheim und Louise Bourgeois. Wenige Fußminuten entfernt liegt das Rothschild-Palais, seit 1988 Sitz des Jüdischen Museums. 2015 starteten die Arbeiten am Erweiterungsbau. Fünf Jahre und 53 Millionen Euro später feiert das Museum im April seine Wiedereröffnung. [www.schirn.de](http://www.schirn.de); [www.juedischesmuseum.de](http://www.juedischesmuseum.de)

## 2 ACTION AUF KRETA

Ob gemeinsames Beach-Volleyball, individuelle Programme im Open-Air-Gym oder Entspannung im WellFit-Spa – jeder Gast hat eine großartige Auswahl im neuen ROBINSON CLUB IERAPETRA. Nicht zu vergessen: der traumhafte, 2.200 Meter lange Strand an Kretas Südküste! **Zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**

## 3 WHISKY, GIN & WANDERN IN SCHOTTLAND

Traditionell ist Whisky für Schotten Wasser in seiner schönsten Veredelung. Jetzt entdecken sie auch Gin. Auf einer dreitägigen Reise nach Edinburgh bietet airtours moments Wasser in allen Formen: von edlen Tastings bis zu einer Schluchtentour in den Bergen. Dazu: 2 Nächte im 4-Sterne-Hotel 24 Royal Terrace sowie ein Dinner. **Termine und Infos unter [www.airtours.de/moments](http://www.airtours.de/moments)**





1

**1 LUXUS-OASE IN MARRAKESCH**

Erbaut im Stil marokkanischer Paläste und umgeben von einem märchenhaften Garten: Das neue Oberoi bietet die Ruhe einer wahren Oase. *Zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)*

**2 GENUSSREISE DÉNIA** Die spanische Küstenstadt zählt zum UNESCO-Weltgastroonomieerbe. Vom 27. bis 29. März bietet airtours moments Genuss pur: Dinner im Peix i Brases und im 3-Sterne-Restaurant von Quique Dacosta, exklusive Führungen zu Fischauktion und Markthallen-Tasting. *Zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de/moments](http://www.airtours.de/moments)*

**3 COOLER GROOVE IN ABU DHABI**

W Hotels sind bekannt als weltbeste Party-Locations, und der Neuzugang W Abu Dhabi-Yas Island wird dem Ruf gerecht – besonders auf dem Wet Deck mit fantastischem Blick über die Yas Marina. *Zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)*

**4 ECO-RESORT IN MYANMAR** Das Highlight am Ende einer exklusiven Myanmar-Rundreise: Lange war das Tropenparadies im Lampi Marine National Park für Besucher gesperrt, jetzt eröffnete das luxuriöse Resort Wa Ale inmitten der türkisfarbenen Andamanensee. *Zu buchen im Anschluss an eine airtours Private Travel Reise durch Myanmar*

**5 LUDWIG VAN BEETHOVEN IN WIEN** Groß feiert die Stadt den 250. Geburtstag des Komponisten und Wahl-Wieners: mit Konzerten, Ausstellungen – und einer neuen Skulptur. [www.wienbeethoven2020.at](http://www.wienbeethoven2020.at)

**6 CHILLEN AUF DEN MALEDIVEN** Relaxt ist das moderne Interior im neuen Emerald Maldives Resort & Spa, aufregend die Unterwasserwelt des Raa-Atolls. *Zu buchen in airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)*

**7 GLAM-ROCK IN BERLIN** Spektakulär wird es und laut: Mit einer Mega-Show beehrt am 24. Juni Queen mit Adam Lambert auf ihrer Rhapsody-Tour auch Berlin. *Premium-Arrangements unter [www.airtours.de/moments](http://www.airtours.de/moments)*



2



3



4



5



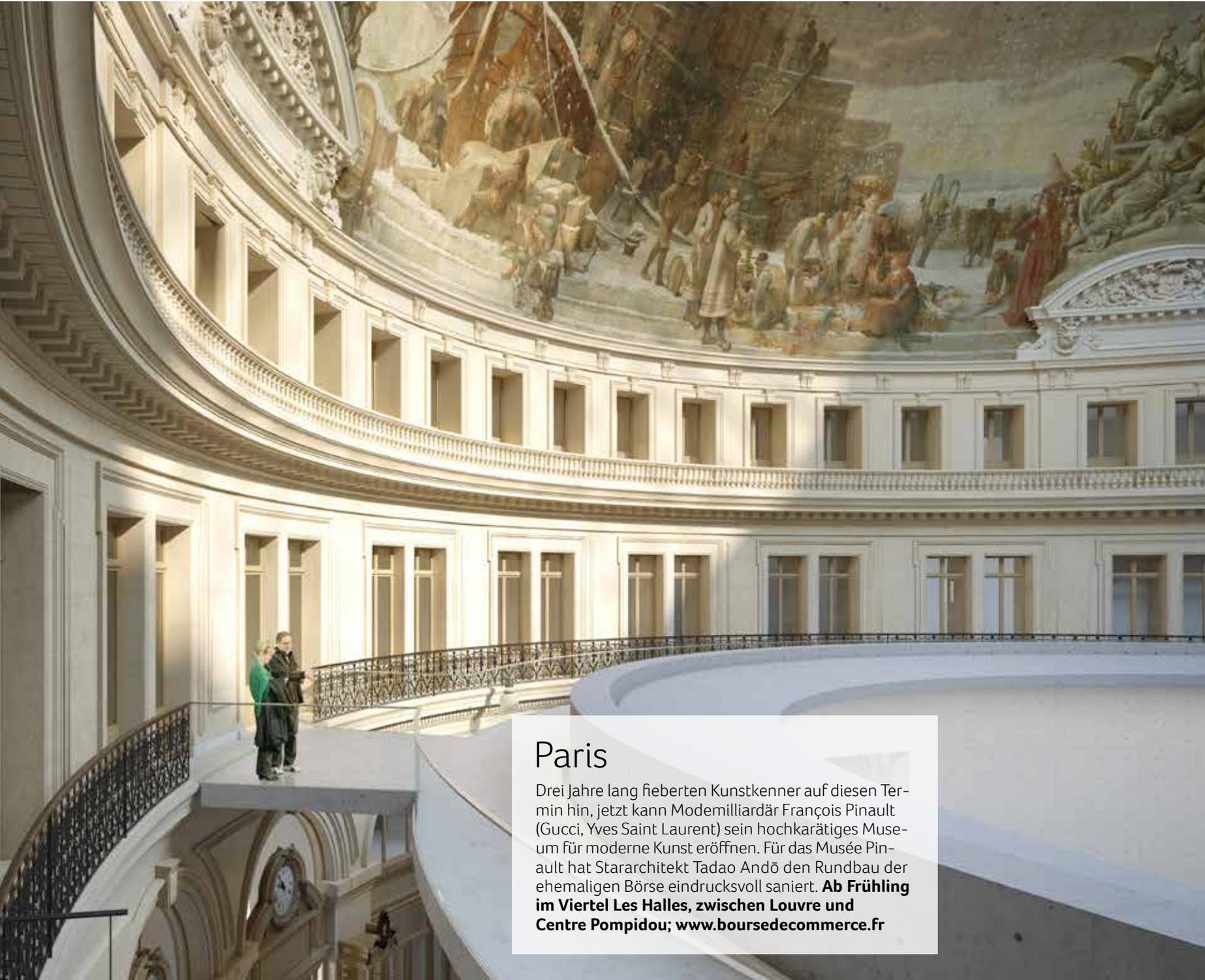
6



7

# 5 GOOD EXCUSES

Warum wir gerade jetzt nach Paris, Rio de Janeiro, Neuseeland, Dubai und Galway reisen wollen:



## Paris

Drei Jahre lang fieberten Kunstkenner auf diesen Termin hin, jetzt kann Modemilliardär François Pinault (Gucci, Yves Saint Laurent) sein hochkarätiges Museum für moderne Kunst eröffnen. Für das Musée Pinault hat Stararchitekt Tadao Andō den Rundbau der ehemaligen Börse eindrucksvoll saniert. **Ab Frühling im Viertel Les Halles, zwischen Louvre und Centre Pompidou; [www.boursedecommerce.fr](http://www.boursedecommerce.fr)**



## Rio de Janeiro

Premiere an der Copacabana: Erstmals hat die Unesco eine Welthauptstadt der Architektur ernannt. Dass die Wahl dabei auf Rio de Janeiro fiel, erstaunt Experten nicht. In der Stadt mit ihren Traumstränden und lebendigen Vierteln finden sich herausragende Werke moderner Architektur, etwa die elegant schwingenden Bauten Oscar Niemeyers. **Touren, Ausstellungen und Workshops unter [www.riocma2020.rio](http://www.riocma2020.rio)**



## Dubai

Der Wüstenstaat und seine Superlative: Wenn Dubai zur Expo lädt, verspricht es nicht weniger als „The world's greatest show“. Auf die Gäste warten spektakuläre Bauten, etwa eine Kuppel, die sich nachts in die weltgrößte 360-Grad-Projektionsfläche verwandelt, oder das höchste Riesenrad der Erde. **Knapp 200 Länder präsentieren sich ab Herbst; Tickets bereits jetzt unter [www.expo2020dubai.com](http://www.expo2020dubai.com)**



## Neuseeland

Party-Time: Im Februar und März wird auf der anderen Seite der Erdkugel gefeiert. Beim Art Deco Weekend in Napier verkleiden sich Besucher stilecht zur Oldtimer-Parade, in den Weinorten Marlborough und Martinborough sowie rund um die Hawke's Bay gibt es heitere Weinfeste. Dazu locken Auckland, Wellington und Hokitika Gäste mit bunt-fröhlichen Food-Festivals. **Termine, Touren, Tickets unter [www.newzealand.com](http://www.newzealand.com) – Food & Wine Events**



## Galway

Dem Charme dieser Stadt kann sich kein Gast entziehen: An der irischen Westküste besticht Europas Kulturhauptstadt Galway mit ihrer lässigen Atmosphäre. Gefeiert wird in Pubs und Clubs, in Galerien oder bei Musik- und Theaterfestivals. Zudem bietet die Stadt eine überraschende Fülle aufregender Restaurants. **Bis 2021 werden Künstler aus 30 Ländern erwartet; Infos unter [www.galway2020.ie](http://www.galway2020.ie)**

# DER BLAUE VULKAN

Eigentlich bezaubert die Hauptinsel der  
Kykladen zu jeder Tageszeit. Doch in den  
frühen Morgenstunden ist **Santorin** ganz  
bei sich – erfüllt von fast magischer Stille

TEXT: STEFAN NINK FOTOS: OLIVER RAATZ

Wenn die Sonne hinter Oia versunken  
ist, zeigt sich Santorin in seiner ganzen  
Pracht – und dies ist nur eines von  
dutzenden Postkartenmotiven der Insel

# E

s ist noch früh an diesem Morgen in der Ägäis, nicht mehr ganz dunkel, noch nicht wirklich hell, draußen über dem Meer liefern sich Tag und Nacht ihr allmorgendliches Handgemenge und die Hotelgartentür gibt beim Öffnen ein Geräusch von sich, von dem man ahnt, ach was:

von dem man weiß, dass man selbst davon wach geworden wäre. Aber dann steht man schon auf der Gasse, und die Gasse ist: leer. Kein Mensch zu sehen, kein Einheimischer, kein Tourist, selbst den Inselkatzen scheint es noch zu früh zu sein. Die Luxusboutiquen von Firá sind verrammelt, die Souvenirläden ebenfalls, und drüben bei Irini stehen die Tavernenstühle gestapelt wie moderne Kunstwerke. Santorin schläft noch. Erholt sich vom nächtlichen Treiben, rüstet sich gegen den Trubel, der zum Vormittag wieder einsetzen will. Drüben an der Klippe kann man den Pfad sehen, der hinüber nach Oia führt und auf dem jetzt niemand sonst unterwegs sein wird. Über dem Meer hängt ein blasser Mond, er wirft einen schwachen Lichtstreifen auf das anthrazitfarbene Wasser. Ein Fischescherboot kreuzt ihn; es sieht aus, als gleite es im Scheinwerferlicht, einen Schwarm Möwen im Schlepptau. Ihr aufgeregtes Zetern ist bis nach oben zu hören. Für einen Moment ist es, als halte die Zeit die Luft an.

Santorin ist so. Man glaubt, es in- und auswendig zu kennen, alles gesehen zu haben, überall gewesen zu sein – und plötzlich entsteht einer dieser magischen Momente, den man so noch nicht erlebt hat auf der Insel. Das kann einem jederzeit so gehen, meistens aber passiert es am frühen Morgen. Wenn es stimmt, dass jede Insel auf der Welt ihre eigene, innere Zeit besitzt –

dann sind die frühen Stunden des Tages diejenigen, in denen Santorin ganz bei sich selbst ist.

Die berühmteste aller Kykladeninseln liegt nördlich von Kreta, hat etwa 25.000 Einwohner und ist geformt wie ein seitenverkehrtes großes C. Wenn man dieses C in Gedanken zu einem O ergänzt, geht man der Vergangenheit der Insel von der Form her auf den Grund. Santorin ist ein Vulkan, und wer von seinem Rand hinunter aufs Meer blickt, schaut gewissermaßen in seinen Krater. Zum – bislang – letzten Mal ausgebrochen ist der Feuerberg vor etwa 3.600 Jahren; kein Stein blieb damals auf dem anderen. Als alles vorbei war, war das alte Santorin verschwunden. Seitdem herrscht eine möglicherweise trügerische Ruhe.



Oft sind es die liebevollen Details, die Atmosphäre schaffen – ob in Designhotels, Luxus-Restaurants oder urigen Tavernen

**V**ulkane haben Menschen schon immer angezogen. Ihre Böden sind fruchtbar, weil die Lava große Mengen Mineralien aus dem Erdinnern nach oben fördert. Wein, Pistazien, Feigen, Gemüse und Getreide, alles wächst besser auf Vulkanboden. Und natürlich neigt der Mensch zur Verdrängung und setzt lieber auf sein Glück, nach dem Motto: Ach, da ist doch jetzt schon ewig nichts mehr passiert, der Vulkan ist bestimmt längst erloschen, da können wir doch hinziehen. Deswegen haben die Menschen auch Santorin schon bald nach der Katastrophe wieder besiedelt. Zuerst kamen die Phoenizier, anschließend Römer, Byzantiner, Venezianer und Osmanen. Orte wie Firá und Oia entstanden, mit ihren verschachtelten Häusern, die sich tollkühn am Kraterrand festkrallen und so blendend weiß sind, dass es vom Meer aus scheint, als liege Schnee auf der Insel. Irgendwann entdeckte dann auch die Tourismusindustrie Santorin. Im vergangenen Jahr rückten etwa zweieinhalb Millionen Besucher an. Etwa zweieinhalb Millionen von ihnen holten bereits auf der Fahrt zum Hotel Kamera oder Smartphone aus der Tasche.

►



Urlaub mit Ausblick: In Firá im Westen Santorins klammern sich die Häuser an den schroffen Vulkanboden (o.). Nicht nur Katzen, auch Urlauber schätzen die behagliche Ruhe der kleinen Orte wie Emporio im Landesinneren (u. r.)



Einen fantastischen Ausblick auf die Caldera bietet das Luxus-Hotel San Antonio in Imerovigli (o. l.). Türkis gestrichene Türen wetteifern mit dem Blau des Himmels (o. r.). Wie frischer Schnee wirken die Häuser von Oia vom Meer aus (u.)

**W**arum Thira – wie die Insel auf Griechisch heißt – einer der meistfotografierten Orte der Welt ist: Das versteht man spätestens in jenem Moment, in dem man zum ersten Mal auf die Terrasse seines Hotels tritt, irgendwo in Firá oder Oia. Tief unter einem und bis hinaus in alle Ewigkeit: das Meer. Rechts und links: jene weißen kubistischen Hauswürfel, die hier weißer und kubistischer zu sein scheinen als auf jeder anderen Kykladeninsel. So, wie Santorin selbst bezaubernder ist als jedes Foto von Santorin und deswegen bereits in kleinsten Dosierungen wirkt. Es fällt einem zum Beispiel unglaublich schwer, besagte Hotelterrasse wieder zu verlassen. Man sitzt da, trinkt einen Kaffee, trinkt ein Wasser, trinkt einen Wein, sitzt da und sieht zu, wie die Zeit vorübergeht. Es ist still auf diesen Terrassen hundert Meter über dem Meer, die dicken Mauern schlucken allen Lärm von außerhalb; manchmal ist lediglich das Klackern der Eiswürfel im Eiskaffee zu hören, den ansonsten geräuschlose Angestellte bringen. Wenn man lange genug wartet, versinkt die Sonne hinter der Ägäis und man muss die Augen zukneifen, weil dann alles funkelt und blitzt und glitzert, als habe sich das Wasser in flüssiges Gold verwandelt. Wenn man den Blick vom Meer abwenden kann und sich umdreht und Santorin selbst betrachtet, scheint es zu leuchten. Von innen heraus. Aus sich selbst.

Sehen, schauen, spazieren gehen: Viel mehr muss man hier nicht tun. Langweilig wird das nie. Die Tourismusindustrie verkauft Santorin ja gerne als Beach-Destination, und tatsächlich gibt es auf der kraterrabgewandten Ostseite einige schöne Strände. Der Unique Selling Point der Insel aber sind (neben den fantastischen Hotels) ihre magischen Panoramen; in der großen, weiten Ägäis existiert nichts Vergleichbares, kein Eiland, das Vergleichbares zu bieten hätte. Die schönsten Ausblick-Stellen lassen sich übrigens alle zu Fuß erreichen. Mittlerweile sind ein Dutzend *scenic walking routes* ausgeschildert. Die spektakulärste Strecke ist die von Firá nach Oia, immer am Rande des Kraters entlang.

Entlang dieser Route sieht Santorin an etlichen Stellen bis ins kleinste Detail durcharrangiert aus: Der blaue Türrahmen passt zu den blauen Fensterläden, ▶

## Unsere Hotels:



### San Antonio

Sanft eingefügt in eine Höhlen-Formation bietet das Luxus-Boutiquehotel 25 romantische Zimmer und Suiten, einen üppigen Garten und unvergessliche Ausblicke auf die Weite der Ägäis. Vor allem Honeymooner schätzen die private und liebevolle Atmosphäre des Hotels. *Imerovigli, 1 Nacht bei airtours ab 120 € p. P.*



### Santo Maris

Boho-Chic, delikate griechische Küche und ein feiner Spa, getragen von einem fürsorglichen Staff und gegründet auf Nachhaltigkeit, machen aus dem 5-Sterne-Haus ein Zuhause auf Zeit. *Oia, 1 Nacht bei airtours ab 123 € p. P.*



### Adronis Concept

Minimalistisch sind die 27 Suiten des intimen Luxus-Hotels gehalten, nichts soll vom größten Highlight Santorins ablenken: dem goldfarbenen Sonnenuntergang über dem Meer. Alle Suiten sind mit einem eigenen Pool ausgestattet. *Imerovigli, 1 Nacht bei airtours ab 210 € p. P.*



**Zu buchen in airtours-Reisebüros oder unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**



**Unser Interview mit Anna aus dem Atlantis Bookstore: [airtours.de/santorin1](https://airtours.de/santorin1)**



und die passen zum blauen Gartenzaun und der wiederum zu den blauen Kuppeln der Kirchen. Die Katzen liegen so malerisch auf den weiß verputzten Treppentritten, dass man sie für Attrappen hält. Und wenn man nicht sehen würde, wie schwer sich die verhutzelten Großmütterchen auf den steilen Treppen abmühen – man könnte sie für Statistinnen im Dienste der Fremdenverkehrswerbung halten. Anders gesagt: So wie Santorin würde man eine griechische Insel anlegen, wenn es noch keine griechische Insel geben würde.

Seine Schönheit ist Thira in den vergangenen Jahren allerdings ein bisschen viel geworden. Es gab Tage, an denen stürmten 15.000 Kreuzfahrer die Treppen nach Firá hinauf (die Verwaltung hat die Zahl mittlerweile auf 8.000 beschränkt) und das Meer mit all den ankernden Schiffen sah aus wie damals die See vor Troja, kurz bevor die Schlacht um die Stadt begann. Dass die Insel in amerikanischen Braut- und Bräutigam-Magazinen als ultimatives Ziel für Hochzeiten gepriesen wird, macht die Sache nicht einfacher. Dazu kommen Instagram-Influencer, YouTuber und all die anderen Sonnenuntergang-Junkies mit ihren Selfiesticks. Und seit Santorin vor ein paar Jahren Kulisse für einen Film namens *Beijing Love Story* spielte, den in China 400 Millionen Menschen gesehen haben, wächst allein die Zahl der Besucher von dort Jahr für Jahr im dreistelligen Prozentbereich. Mittlerweile bleiben beinahe 150 Hotels rund ums Jahr geöffnet. Wenn die Insel es schafft, sich als Ganzjahresdestination zu etablieren, würde die Situation in der Hochsaison wahrscheinlich schnell entspannter.

Man sagt übrigens, die Santoriner selbst hätten kein Auge für die beinahe schon kitschige Schönheit ihrer Heimat – sie würden lieber viel Geld verdienen und zugleich gotteslästerlich auf die Regierung in

Athen schimpfen, und vielleicht ist das tatsächlich so. Möglicherweise wollen sie ihre Insel aber auch einfach ein wenig für sich behalten. Nicht jeden schmalen Weg auf jedem Stadtplan eingezeichnet haben. Nicht alle ihre Lieblingsflecken von Fremdenführern ausgeplaudert wissen. Vielleicht sorgen sie sich um ihre Insel und wollen nicht alle Orte ihrer Jugend erobert sehen von lärmenden chinesischen Reisegruppen und jungen Frauen in Bikini-Tops, die sich für ihr Selfie schnell noch die Lippen nachziehen. Vielleicht möchten sie einfach, dass man ihrer Heimat das eine oder andere Geheimnis lässt.

Der wahrscheinlich beste Ort, der Seele Santorins näherzukommen, ist die einzige Buchhandlung der Insel. Vier amerikanische College-Abbrecher haben Atlantis Books 2004 gegründet, in einer ehemaligen Kapitänswohnung in Oia, dort, wo Santorin von einem Schritt auf den anderen zu Ende ist. Weil immer wieder junge Leute aus aller Welt aushalfen und anpackten, ist Atlantis Books 16 Jahre später immer noch da. Und noch immer arbeiten hier belesene und gebildete Menschen, die einem alles über die Insel erzählen können.



**Frischer Fisch und Meeresfrüchte empfangen die Gäste von Dimitris Taverne im Hafen von Ammoudi**

Welche Folgen der Vulkanausbruch damals hatte zum Beispiel. Die Eruption löste wahrscheinlich einen gewaltigen Tsunami aus, der auf Kreta offenbar die komplette minoische Kultur auslöschte. Wie sich deshalb das Machtgefüge

im Mittelmeerraum verschob, wie das klassische Griechenland entstand, weil das einst mächtige Kreta keine Rolle mehr spielte. Dass Europa heute möglicherweise ein anderes Europa wäre, wenn der Vulkan damals nicht ausgebrochen wäre. Die Schockwellen der Eruption hallten derart im kollektiven Gedächtnis der Mittelmeerkulturen nach, dass Platon später angeblich vermutete, im Krater von Santorin liege das mystische ►



Am Fuße von Oia schmiegte sich der kleine Hafen von Ammoudi an die Berge (o.). Der wohl schönste Wanderweg verläuft zwischen den Orten Oia und Firá (u. l.). Seit 2004 ist der Atlantis Bookstore in Oia Anlaufstelle für Literaturfans (u. r.)



Wenn die Speisen zweitrangig werden: Sonnenuntergang vor Dimitris Taverne in Ammoudi (o. l.). Mächtige Felsformationen gaben dem Strand von Monolithos ihren Namen (o. r.). Vielleicht das schönste Dorf ganz Griechenlands: Oia (u.)

Atlantis versunken. Anderswo würde man aus einer solchen Steilvorlage übrigens einen Höllenrummel entfachen, vom Erlebnispark bis zum „Der Tag, an dem die Welt unterging“-Musical mit Vicky Leandros in der Hauptrolle. Auf Santorin gibt es nichts davon, nur die Ausgrabungen der damals zerstörten Stadt Akrotiri zeugen von der Katastrophe. Wahrscheinlich hat man hier schon sehr früh gelernt, dass man die Götter besser nicht herausfordern sollte, wenn man am Rande eines Vulkankraters lebt. Auf einem kleinen Stück Land mitten im Meer.

Statt in den Erlebnispark kann man abends nach Kamari ins Open-Air-Kino gehen, das geformt ist wie ein altes hellenisches Amphitheater. Hier treffen sich einheimische Paare, Jugendliche und ein paar Touristen; sämtliche Filme laufen in der Originalsprache. Man sitzt in Stühlen mit Leinenlehne, isst Popcorn und trinkt das in-seleigene „Yellow Donkey“-Bier, während die Grillen in den Bäumen ihre Beinchen aneinanderreiben, als wollten sie unbedingt zum Soundtrack des Films beitragen. Die Kinobetreiber halten Decken bereit. An Frühlingsabenden kann es noch kühl werden in der Ägäis.

Über die kommt an diesen Tagen der Meltemi gezogen, der Nordwind, der die Luft klarer und das Leben leichter werden lässt, und manchmal verfängt er sich in den engen Gassen von Firá und Oia und findet den Weg nicht wieder hinaus. Dann jagt er den Frauen von hinten unter die Röcke und den Kindern die Kappen von den Köpfen, er ruckelt an den Postkartenständen und lässt die Fensterläden knallen. Dann sitzen die Menschen auf Santorin in der Brise vor ihren Häusern, schauen hinaus Richtung Horizont und lächeln. Als blase der Wind nicht bloß die Blüten über die Terrasse, sondern auch ihre Sorgen, die kleinen und die großen, hinaus aufs Meer. □



#### Stefan Nink

Der vielfach ausgezeichnete Autor und Schriftsteller mochte die stillen Momente auf Santorin so sehr, dass er zweimal nachts am Rande des Kraters im Mondschein spazierte.



#### Oliver Raatz

Besonders die Menschen beeindruckten den Fotografen auf Santorin, die trotz vieler Touristen entspannt und freundlich bleiben.

## Die Tipps unserer Reporter:

### Ausgrabung Akrotiri

Die verschüttete Stadt wurde erst in den 1960er Jahren ausgegraben; Gebäude und Fresken sind fantastisch erhalten (und ab Firá gut per Bus zu erreichen) – ein schöner Ort, um in die Vergangenheit Santorins einzutauchen. Abtauchen kann man danach an den Stränden gegenüber. *Akrotiri, etwa 10 Kilometer südlich von Firá*

### Open-Air-Kino Kamari



Selbst wenn einen der Film überhaupt nicht interessiert, sollte man hier vorbeischauen. Wegen des Settings zwischen den Bäumen, der Atmosphäre und der tollen Bar.

Alle Filme laufen im Original. Der Bus nach Firá hält nach Vorstellungsende gegenüber.

[www.santorinikinema.com](http://www.santorinikinema.com)

### Atlantis Bookstore

Ein echtes Highlight: wunderbare Auswahl und so nette wie wissende Buchmenschen.

<http://atlantisbooks.org>

### Art Space Winery

Lässige Mischung aus Weingut, Kunstausstellung und Museum. In den alten Kellern ist es selbst an heißen Sommertagen angenehm kühl.

[www.artspace-santorini.com](http://www.artspace-santorini.com)

## Mehr Geschichten zu Santorin:



Interview mit Anna aus dem Atlantis Bookstore in Oia  
[airtours.de/santorin1](http://airtours.de/santorin1)



Die 5 schönsten Foto-Hotspots auf der Insel  
[airtours.de/santorin2](http://airtours.de/santorin2)



Und viele weitere Artikel unter  
[airtours.de/santorin3](http://airtours.de/santorin3)



Oder einfach den QR Code scannen

# PERFECT SUMMER

Im Urlaub brauchen wir nur Sonne, Strand und Meer? Nein, ohne diese Reise-Begleiter fahren wir nicht los!



## < Duft-Juwelen

Mit Handyketten sind wir durch: Feiner, leichter und fast so unentbehrlich wie das Handy tragen wir Düfte von Frau Tonis Parfum an zarten Ketten des Berliner Schmucklabels NUW'D. [www.frau-tonis-parfum.com](http://www.frau-tonis-parfum.com)



## < Schattenstunden

Ein Hauch Côte d'Azur, eine Prise 80er, dazu perfekte Handwerkskunst – der Franzose Simon Porte Jacquemus liefert mit seinen federleichten Hüten den schönsten Sonnenschutz mit Faktor Wow! [www.jacquemus.com](http://www.jacquemus.com)



## Freunde fürs Leben ^

Wie ein guter Wein entwickeln diese Weekender der Manufaktur Holzrichter Berlin erst mit den Jahren ihren Charakter. Und erzählen von Reisen, die in Erinnerung bleiben. [www.holzrichter.berlin](http://www.holzrichter.berlin)

## Heimkino >

Draußen regnet's und im Hotelzimmer ist es gerade so gemütlich? Der handliche Capsule Projektor von Nebula überträgt unsere Lieblingsfilme gestochen scharf auf die ganz große Leinwand, äh Zimmerwand. [www.seenebula.com](http://www.seenebula.com)



## < Aufnahmeleiter

Alle Sandkörner am Strand gezählt? Unsere wilderen Abenteuer dokumentieren wir mit der HERO8 von GoPro: beim Kiten, Radfahren, Laufen – und ja, auch beim Skydiven. [www.gopro.com](http://www.gopro.com)



## Erste Hilfe >

Rot wollen wir nur auf unseren Lippen sehen: Diese Gel-Maske von Dr. Schrammek kühlt, beruhigt – und mindert Rötungen. Perfekte After-Sun-Pflege mit Aloe Vera. [www.schrammek.de](http://www.schrammek.de)

## < Reise im Kopf

Zeit, in einen Roman einzutauchen, haben wir fast nur im Urlaub. Diesen Erstling wollen wir nicht mehr aus der Hand legen: eine Familien- und Liebesgeschichte, angesiedelt in Berlin, New York, Israel und Moldawien. **Erscheint am 30. Januar im Wagenbach Verlag**



## Statement ^

Groß, größer – Gucci. Auch in dieser Saison beglückt uns das italienische Kult-Label mit Sonnenbrillen, die einem Ausrufezeichen gleichkommen. Da wird der Rest des Outfits beinahe nebensächlich. [www.gucci.com](http://www.gucci.com)

## Runde Sache >

Ob Salzwasser, gechlorte Pool-Spritzer oder, oops, verschütteter Prosecco – dieses farbenfrohe Strandlaken aus der Seahorse-Serie von Arli verzeiht alles. Gefertigt aus 100 % feiner Baumwolle. [www.arligroup.nl](http://www.arligroup.nl)



# HAMBURGS NEUE HOTSPOTS

Natürlich will jeder in die Elbphilharmonie. Zu Recht. Hier zeigen wir unsere Lieblingsviertel für vorher und aufregende Bars und Lokale für nachher

TEXT: PETRA SADOWSKY FOTOS: SAMUEL ZUDER



Einst belächelt wegen horrender Kosten, heute stolzes Wahrzeichen: die „Elphie“

## OBERHAFEN

Östlich der HafenCity (U-Bahn Steinstraße und HafenCity Universität)

Bau- und Hafenkräne, die Spitzen des Michels, von Sankt Nikolai und Sankt Jacobi sowie die Nadel des Fernsehturms kratzen am Himmel. Von links brandet der weiße Wellenkamm der Elbphilharmonie heran: Wie ein Postkartenmotiv sieht Hamburg aus, betrachtet vom etwa drei Kilometer langen Rad- und Spazierweg, der entlang des Oberhafenkanals und der Großmarkthallen nach Rothenburgsort führt. Glüht der Himmel im Abendrot, ist die Grenze zum Kitsch überschritten und gestandene Männer wischen sich Tränen aus den Augenwinkeln, nicht nur wegen des Windes, der hier fast immer weht. Es gibt keinen herrlicheren Blick auf die Stadt.

Der Oberhafen ist eine Zeitkapsel. Hier stehen noch die zugigen Lagerhallen und die Oberhafenkantine serviert wie einst deftige Hausmannskost. Das Kopfsteinpflaster hat so tiefe Furchen, dass selbst Blockabsätze stecken bleiben, und auf Brachen wuchern haushohe Biotope. 2025 wird das Ensemble wohl verschwunden sein, denn bis dahin soll Hamburgs jüngster Stadtteil weiter wachsen und statt der rund 5.000 gut 10.000 Einwohner haben.

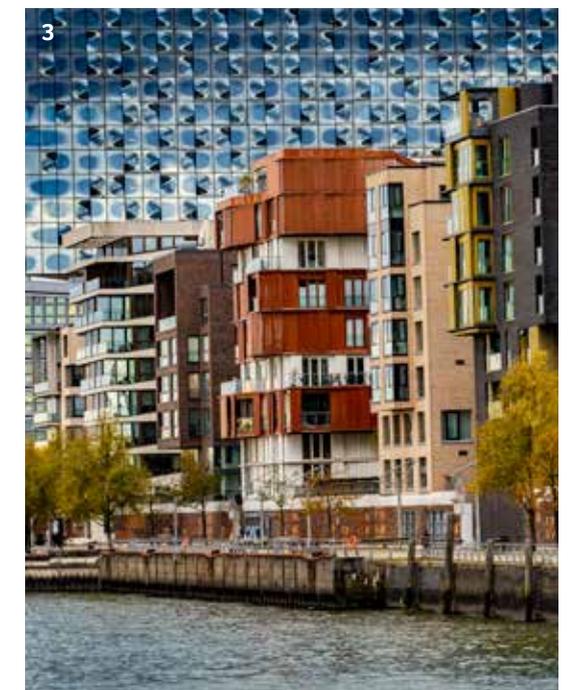
Noch ist das Gelände am Ostrand der HafenCity ein Abenteuerspielplatz mit Raum für einen Indoor-Kletterparcours, für Ateliers und Ausstellungsräume. Das schicke Hobenköök ist zugezogen, eine Markthalle mit Restaurant, und die Hanseatische Materialverwaltung.



**1** Das Traditionslokal Oberhafen-Kantine serviert weltbestes Labskaus **2** Im Dezember 2018 feierte die futuristische U-Bahnstation Elbbrücken Eröffnung **3** Schöner wohnen im Schatten der Elbphilharmonie und mit Blick auf vorbeiziehende Kutter

Es ist ein großes Vergnügen, durch die Sammlung von tausenden ausrangierten Theater- und Filmkulissen zu spazieren. Früher landeten Pappmascheekrokodile, Kronleuchter, Wohnlandschaften und Kostüme im Müll, heute werden sie an Produktionsfirmen verliehen und verkauft, was in vier Jahren 1.000 Tonnen Co<sub>2</sub>-Emissionen eingespart hat – so viel, wie 100 Hektar Wald in zehn Jahren binden.

Ein Ausflug zum Oberhafen eröffnet vielerlei spannende Perspektiven. „Komm doch zur nächsten Party“, sagt eine junge Frau im Alter meiner Tochter, als ich sie nach ihren Erfahrungen im Anderswelt frage, einem angesagten basisdemokratischen Theater- und Kunstprojekt, rauschhafte Techno-Partys inklusive. „Es gibt kein zu alt für Spaß.“



- 1 Malerisch liegt das rote Hausboot auf dem Isebekkanal. 20 dieser innerstädtischen Kanäle ziehen sich durch Hamburg
- 2 Feinste Bistroküche bietet der Witwenball im Weidenviertel
- 3 Gleich nebenan: Japanische Nudelsuppen im Momo Ramen



## WEIDENVIERTEL UND EIMSBÜTTEL

Nördlich der Sternschanze (U- und S-Bahnhaltestelle Sternschanze und U-Bahnstation Christuskirche)

Wäre das Szeneviertel „Schanze“, wo ich seit zehn Jahren lebe, ein Musikstück, dann eine Komposition der „Einstürzenden Neubauten“: spannend, aber laut, chaotisch und stellenweise anstrengend. Steht mir der Sinn nach Harmonie und leisen Tönen, gehe ich ins angrenzende Weidenviertel und nach Eimsbüttel, wo man – noch – in aller Ruhe shoppen, essen, trinken und bummeln gehen kann, bis weit nach nachts um halb eins.

Klinkerwohnblocks der Nachkriegsjahre und Gründerzeithäuser drängeln sich unter alten Bäumen. Die meisten der vier- und fünfgeschossigen Bauten stehen ungeschminkt zu ihrem Alter. Hinter den ergrauten Fassaden überraschen Läden, Restaurants, Bars und Cafés mit frischen Ideen und Witz: „Heissmangel“ heißt mein Lieblingsjuwelier, „Juwelier“ das Restaurant daneben. Schräg gegenüber bekennt sich Second Schanze mit hochwertiger Vintage-Mode zur Nachhaltigkeit, und

im frisch renovierten Jellyfish komponiert der 25 Jahre alte Küchenchef Stefan Fäth kreative Gourmet-Menüs mit Fisch und Meeresfrüchten.

„Ehrlich, unprätentiös und zurückhaltend“, auf diese Kurzformel lassen sich das Weidenviertel und Eimsbüttel bringen. Benjamin Heine beschreibt damit seinen Eindruck von den Hamburgern im Allgemeinen und fügt hinzu: „Mich erinnert ihre Art an die der Thais.“ Der gebürtige Münchener Koch ist viele Jahre durch Asien gereist. In seinem Restaurant Some Dim Sum, eingerichtet als südchinesische Schmuckschatulle, variiert er kantonesische Dumpling-Rezepte. Lunch oder Dinner sind mein Allheilmittel gegen Fernwehattacken.

Bei gutem Wetter spaziere ich nach dem Essen durch den Lindenpark oder den Wehbers Park, wo Brunnen plätschern, Blätter rascheln, Sonnenflecken übers Gras tanzen. Mit etwas Glück finde ich eine Sitzbank, wo ich auf John Irving, Virginia Woolf und andere Autoren treffe, vielmehr auf ihre Werke. Es ist eine Sitte geworden, gut erhaltene Bücher auszusetzen. Zu ihnen, so meine Erfahrung, gesellen sich Hamburger, ohne zu zögern – und zu netten fremden Menschen auch. ▶

## Unsere Hotels:



### east Hotel

Gelegen in einer ehemaligen Eisgießerei ist das 4-Sterne-Superior-Haus heute nicht nur eine beliebte Unterkunft für Designliebhaber, sondern auch Treffpunkt lokaler Szenegänger: Das zugehörige Restaurant serviert delikates Sushi und herzhaftes Steaks vom Grill in einem eindrucksvollen Backsteingewölbe. Verantwortlich für das Design und die Ausstattung ist der amerikanische Stararchitekt Jordan Mozer. *St. Pauli, 1 Nacht bei airtours ab 89 Euro p. P.*



### Vier Jahreszeiten

Ein Klassiker: Seit 1897 empfängt das 5-Sterne-Grandhotel seine Gäste mit einem herrlichen Ausblick über die Binnenalster. *Innenstadt, 1 Nacht bei airtours ab 125 Euro p. P.*



### Tortue

Französisches Flair versprüht dieser Neuzugang in Hamburgs Hotel-Szene. Lila-, Blau- und Rottöne, dazu viel Samt und Leder bestimmen den Look der Lobby, Bars und Zimmer. *Innenstadt, 1 Nacht bei airtours ab 146 Euro p. P.*



**Zu buchen in den airtours-Reisebüros und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**

**OTTENSEN**

Altonas Nordwesten (S-Bahn Altona und Bahrenfeld)

„Schweizer haben eine große Sehnsucht nach Hamburg, bei den Städtereisen steht es in unserem Land ganz oben auf der Liste“, sagt Thomas Gisiger. „Und zwar nicht erst, seit das Schweizer Büro Herzog de Meuron mit der Elbphilharmonie das neue Wahrzeichen gebaut hat.“ Er stammt aus Solothurn und lebt seit mehr als 20 Jahren in Ottensen. Mit seinem Partner Andreas Löher betreibt er den Theatersalon 2te Heimat, der Kultur und Küche kombiniert: Vor den Eigenproduktionen wird den bis zu 70 Besuchern ein Aperitif serviert, danach ein von ihm zubereitetes Drei-Gänge-Menü an einer langen Tafel. Das Haus liegt in einem Gewerbe- und Nachkriegswohngebiet. „In jeder anderen Stadt wäre so ein Straßenzug hässlich“, sagt er, „aber in Hamburg sorgen die typischen Backsteinfassaden für Flair, und wenn der Wind günstig steht, wehen Nebelhörner vom Hafen herüber.“

Ein gutes Dutzend Bühnen sind in dem Viertel angesiedelt. Eine der neuesten ist das „Theater in der Marzipanfabrik“. In den restaurierten historischen Backsteinhallen wird in zwei Sälen die Gegenwart beleuchtet: mit experimentellen Stücken, Tanz-Performances, Filmen, Konzerten. Auch das städtische „Thalia“ hat eine Dependence in Ottensen. Im „Thalia in der



1

Gaußstraße“, in einem Hinterhofgebäude, zeigen junge Theaterleute ihre Arbeiten, dazu können Geflüchtete in der Embassy of Hope – Café International Kontakt zur Theaterwelt knüpfen und Deutsch lernen.

In Ottensen ist Hamburg besonders weltoffen, und die vielen inhabergeführten Geschäfte, Bars und Restaurants spiegeln die kulturelle Vielfalt. Einen Abend mit Freunden startet Thomas Gisiger gern britisch im stilvollen Eton Place, wo es zum High Tea ab 18 Uhr Live-Musik gibt oder Spanisch in der coolen Tapas-Bar El Jardin. Ausklingen lässt er ihn meist in der Nachbarschaftskneipe Rehbar, wo gerahmte Bilder mit Rehmotiven an den sattgrünen Wänden hängen und es sogar für reservierte Schweizer fast unmöglich ist, nicht mit anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. □



**Petra Sadowsky**  
Seit mehr als 30 Jahren lebt die Autorin in Hamburg und geht noch immer gern auf Entdeckungstour – am liebsten mit dem Rad



**Samuel Zuder**  
Den Allgäuer Fotografen fasziniert an Hamburg vor allem das Wasser: der Nordseeduft, der Hafen, die Elbe und die vielen Kanäle



2



3

1 Zwei Schweizer in Ottensen: Andreas Löher (l.) und Thomas Gisiger vom Theatersalon 2te Heimat 2 Für das Projekt „Ottensen macht Platz“ werden Straßen für Autos gesperrt 3 Das Monsun Theater in der Friedensallee ist das älteste Off-Theater Hamburgs und wurde 1980 gegründet

Die Tipps unserer Reporter

**Oberhafen-Kantine**  
Hausmannskost hanseatisch.  
HafenCity, [www.oberhafen-kantine.de](http://www.oberhafen-kantine.de)

**Hobenköök**  
Markthalle oder Slowfood-Lokal? Beides!  
HafenCity, [www.hobenkoeek.de](http://www.hobenkoeek.de)

**Momo Ramen**  
Japanische Vorspeisen und Nudelsuppen.  
Weidenviertel, [www.momo-ramen.de](http://www.momo-ramen.de)

**Witwenball**  
Speisen aus regionalen Zutaten und Bio-Weine.  
Weidenviertel, [www.witwenball.com](http://www.witwenball.com)

**Eaton Place**  
Very british: Scones, Cream Tea, Kuchen.  
Ottensen, [www.eaton-place.de](http://www.eaton-place.de)

**Elbphilharmonie Package**  
Heißbegehrte Tickets: Erleben Sie mit airtours unvergessliche Konzertabende mit dem Philharmonischen Staatsorchester in der Elbphilharmonie und John Neumeiers Ballett-Aufführungen in der Hamburgischen Staatsoper sowie stilvolle Übernachtungen im Hotel The Westin Hamburg in der Elbphilharmonie.  
Im April, Mai und Juni, ab 840 €. Termine und Infos unter [airtours.de/moments](http://airtours.de/moments)

Mehr Stories über Hamburg:

-  Die Macher des Theatersalons 2te Heimat im Interview [airtours.de/hamburg1](http://airtours.de/hamburg1)
-  Ein Gespräch mit Thomas Sampl von der Markthalle Hobbenköök [www.airtours.de/hamburg2](http://www.airtours.de/hamburg2)
-  Und viele weitere Artikel unter [airtours.de/hamburg3](http://airtours.de/hamburg3)



Oder einfach den QR Code scannen

Nico Hofmann ist Deutschlands erfolgreichster Film- und Fernsehproduzent

# „ICH WÄRE GERN HOTELIER“

Für seine Film- und Fernsehprojekte bereist **Nico Hofmann** die ganze Welt und taucht ein in andere Kulturen. Ein großes Privileg für den Produzenten

INTERVIEW: VANESSA OELKER

**Herr Hofmann, als erfolgreicher Filmproduzent sind Sie ständig auf Reisen. Mögen Sie privat eigentlich noch in den Urlaub fahren?**

Privat bin ich am liebsten in meiner persönlichen Umgebung am Berliner Wannsee – und hier vorzugsweise mit dem Boot auf dem Wasser. Zum einen lernt man Berlin von einer ganz anderen Seite kennen, zum anderen gibt es im Sommer nichts Erholsameres.

**Wie vertreiben Sie sich die Zeit während eines Fluges?**

Ich liebe das Flugzeug als einen Ort der Stille – vor allen Dingen bei Langstreckenflügen. Ich höre weder Musik noch benutze ich das Bordprogramm – es ist für mich einfach die ideale Zeit für Drehbuchlektüre.

**In diesem Jahr waren Sie in Las Vegas, um für ein Filmprojekt Siegfried und Roy zu treffen. Haben Sie ein Rezept gegen Jetlag und wie hat Ihnen die Stadt gefallen?**

Das beste Rezept gegen Jetlag bleibt bei mir ohne jede Einnahme von Medikamenten oder Schlafmitteln: die möglichst schnelle Adaptierung der jeweiligen Zeitzone durch möglichst viel frische Luft und viel Sonne. Las Vegas ist sicherlich nicht gerade der ideale Ort hierfür. Die Stadt selbst kann sehr schnell überlaufen wirken. Da ist Siegfried & Roy's Secret Garden der ideale Rückzugsort. Diese Größe von Las Vegas und das unglaublich starke Entertainmentangebot – das verdanken wir dort vorrangig den beiden deutschen Magiern.

**Fühlen Sie sich in Hotelzimmern sofort wohl oder haben Sie kleine Tricks, um sich „zu Hause“ zu fühlen?**

Ich fühle mich sofort wohl, da ich bei der Auswahl der Hotels mittlerweile sehr auf die Gastfreundschaft achte – es gibt bei mir nur noch Lieblingshotels und dann

**Nico Hofmann**

Mit „Unsere Mütter, unsere Väter“, „Deutschland 83“ oder „Der Junge muss an die frische Luft“ schrieb Nico Hofmann Film- und Fernsehgeschichte. Vielfach ausgezeichnet, gibt der UFA-Geschäftsführer wertvolle Karrieretipps und Einblicke in die Filmwelt online auf der Edutainment Plattform „Meet Your Master“

auch Lieblingszimmer, die ich immer wieder bewohne. Musik spielt hierbei eine wichtige Rolle – als erstes schließe ich meine Bluetooth-Anlage an.

**Gibt es ein Hotel oder einen Ort, die Sie überrascht haben?**

Die schönste Überraschung war für mich das neue „Rooftop“-Restaurant des Waldorf Astoria Beverly Hills in Los Angeles – es ist der Hotspot der Stadt mit einem umwerfenden Blick.

**Haben Sie während eines Filmprojekts überhaupt Zeit, sich eine Stadt oder einen Ort jenseits des Filmsets anzuschauen?**

Da wir weltweit an ganz verschiedenen Orten drehen, benutze ich den Aufenthalt immer auch für eine Reise in andere Kulturen – das empfinde ich als großes Privileg meines Berufs.

**Gibt es einen Ort auf der Welt, den Sie sich unbedingt noch anschauen möchten und wenn ja, warum?**

Definitiv die Antarktis, hier bin ich mit meiner Schwester in Kürze privat auf einem der neuen Explorer-Schiffe von Hapag-Lloyd unterwegs.

**Hinter Ihnen liegt eine eindrucksvolle Karriere. Gibt es noch einen Stoff, den Sie unbedingt umsetzen möchten?**

Offen gestanden gibt es den nicht – ich kann mir aber gut ein zweites Leben als Hotelier vorstellen. □

Zum Online-Kurs von Nico Hofmann geht es auf [www.meetyourmaster.de](http://www.meetyourmaster.de). Das Waldorf Astoria Beverly Hills und die Hapag Lloyd Explorer-Schiffe sind in [airtours-Reisebüros](http://airtours-Reisebüros) und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de) zu buchen

Highlight auf dem Hügel: Das Castello Poggio alle Mura bei Montalcino ist nicht nur schönstes mittelalterliches Gestein, sondern auch Sitz eines der besten Weingüter der Toskana, Banfi

# TOSKANA FÜR ENTDECKER

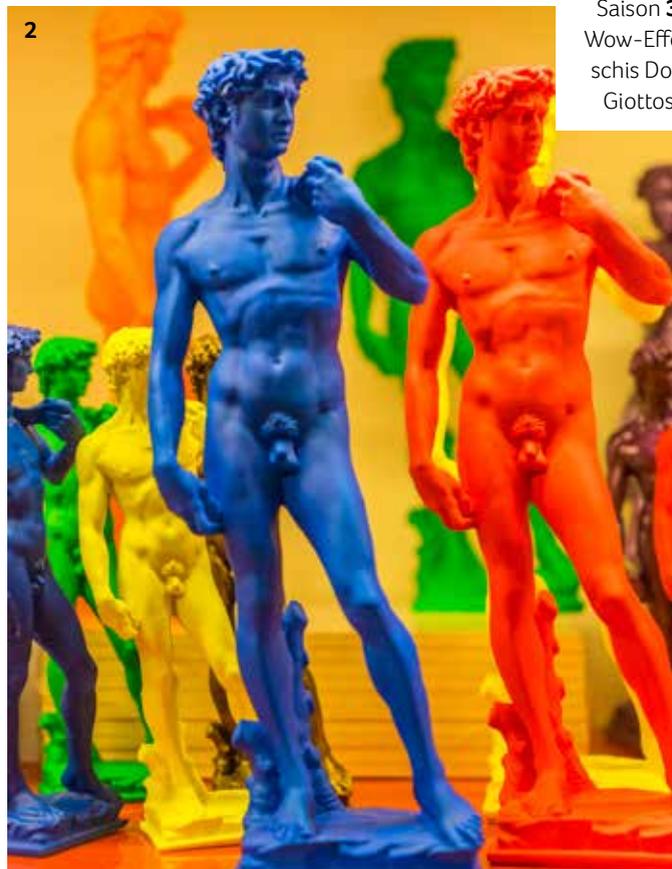
Auf jedem Hügel ein Stück Mittelalter, in jeder Kirche große Kunst.  
Und noch im kleinsten Keller die feinsten Weine. Wer rund um Florenz auf  
Nebenstrecken unterwegs ist, kann was erleben

TEXT: ANNETTE RÜBESAMEN FOTOS: GUIDO COZZI



**1** Stadt im Grünen: Florenz und der Giardino di Boboli im Viertel Oltrarno

**2** Michelangelos David in den Trendfarben der Saison **3** Florentiner Wow-Effekt: Brunelleschis Domkuppel mit Giotto's Campanile



# V

om Bahnhof Santa Maria Novella gehe ich am liebsten zu Fuß hinüber, es sind bloß fünf Minuten. Erst durch die Via dei Fossi und dann auf dem Ponte alla Carraia über den Arno, der Florenz in zwei sehr ungleiche Hälften teilt. Meine Hälfte ist Oltrarno, die kleine Seite von Florenz. Wo die Straßen schmal sind und die Häuser bescheiden. Wo man den Chianti beim Weinhändler noch *sfuso* kauft, direkt aus der großen Korbflasche. Wo in schlauchartigen, von Neonröhren erleuchteten Werkstätten die Handwerker arbeiten, Vergolder, Kunstschlosser und Seidenweber. Touristen gibt es hier viel weniger als auf dem anderen Arno-Ufer, wo zwischen Dom und David meist kein Durchkommen mehr ist. Klar, gewisse Kontingente überqueren natürlich auch den Fluss, am liebsten auf dem berühmten Ponte Vecchio, und steuern dann den Palazzo Pitti mit seinen Museen und dem Boboli-Garten an. Auch um die legendäre Eisdielen am Ponte alla Carraia windet sich meistens eine lange Schlange. Ich stelle mich trotzdem an. Meine Lieblingssorte ist *cioccolato all'arancia*, die gibt es nur hier in der Probierröße zu einem Euro. Derart versorgt starte ich zu meinen Spaziergängen durch das Viertel.

Seit 20 Jahren habe ich mindestens einmal im Jahr in der Toskana zu tun. Und egal, ob ich in die Maremma oder ins Val d'Orcia muss: Am liebsten starte ich in Florenz. In Oltrarno. Es würde sonst etwas fehlen. Ich brauche die hellgelb getünchten Häuser hier, die auch an trüben Tagen leuchten, als hätten sie die Sonne gespeichert. Ich brauche das Gefühl von Geschichte als etwas Lebendigem, wie es sich einstellt, wenn ich die Costa San Giorgio und dann die Via Leonardo hochwandere. Gepflasterte Gassen, die sich zwischen hohen, alten Wohnhäusern und Parkmauern still und steil in die Hügel über Florenz hochschlängeln. Zu Zeiten des Fürsten Lorenzo de' Medici sahen sie vermutlich kaum anders aus, doch heute springen Teenie-Mädchen mit Handy aus den Haustüren und ihre Mütter flitzen hochtourig mit dem Smart um die Kurven.

In der Via Maggio trinke ich gerne einen Espresso mit Eleonora Botticelli. Eleonora führt mit ihrem Bruder ein Antiquitätengeschäft, ist spezialisiert auf Skulpturen aus Mittelalter und Renaissance. Auch eine Putte von Michelangelo wäre zu haben. Ich habe Eleonora mal gefragt, ob sie mit dem berühmten Renaissance-Maler verwandt ist. Sie hat gelacht. „Das war nur sein Spitzname, weil er dick war wie ein kleines Fass, *botte* auf Italienisch. Vor ihm existierte dieser Name



Florentiner Handwerk ist vor allem rechts des Arnos zu Hause, in den Werkstätten von San Frediano

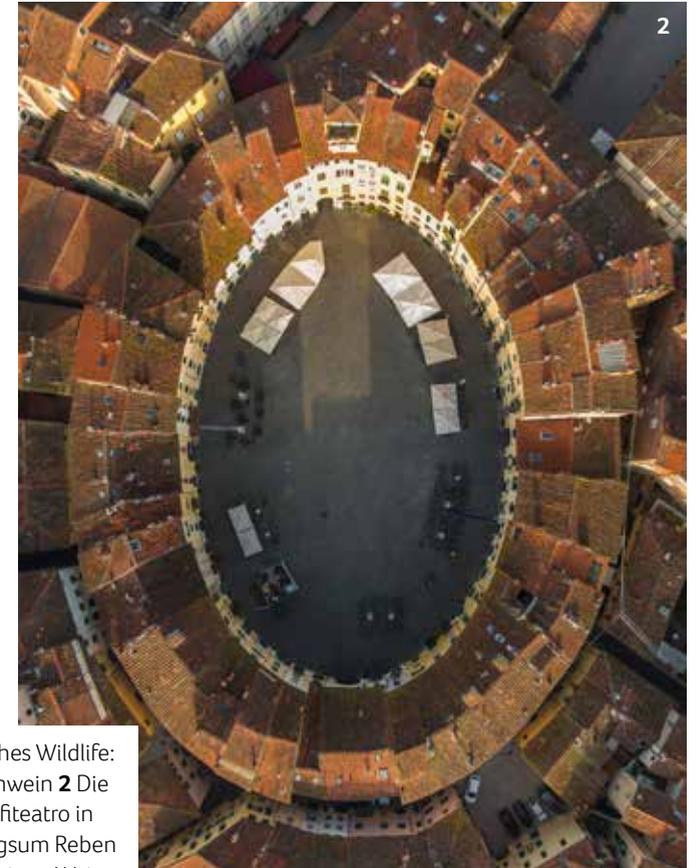
nicht. Also ja, vermutlich stammen alle Botticellis, die es heute gibt, von Sandro ab!“

Nie reißt der Faden zwischen Vergangenheit und Gegenwart ab. Auch nicht in den Patrizierpalazzi, an denen ich vorbeischlendere. Hinter den oft unauffälligen Fassaden mit ihren bauchigen Fenstergittern leben seit Jahrhunderten dieselben Adelsfamilien: die Frescobaldis in der Via Santa Spirito (ruhig mal hineingehen – das Tor zum hübschen Innengarten ist meistens offen und man darf sich umsehen), die Guicciardinis an der Piazza dei Pitti, die Torrigianis in der Via dei Serragli. Die Torrigianis besitzen den größten städtischen Privatgarten Europas – sieben Hektar groß, hinter Mauern verborgen, ein liebevoll gepflegter, romantischer Landschaftspark. Sie führen Besucher selbst hindurch. Denn sie sind zwar Florentiner Uradel, verdienen ihr Geld aber tatsächlich zeitgemäß und ganz normal. Als Gärtner.

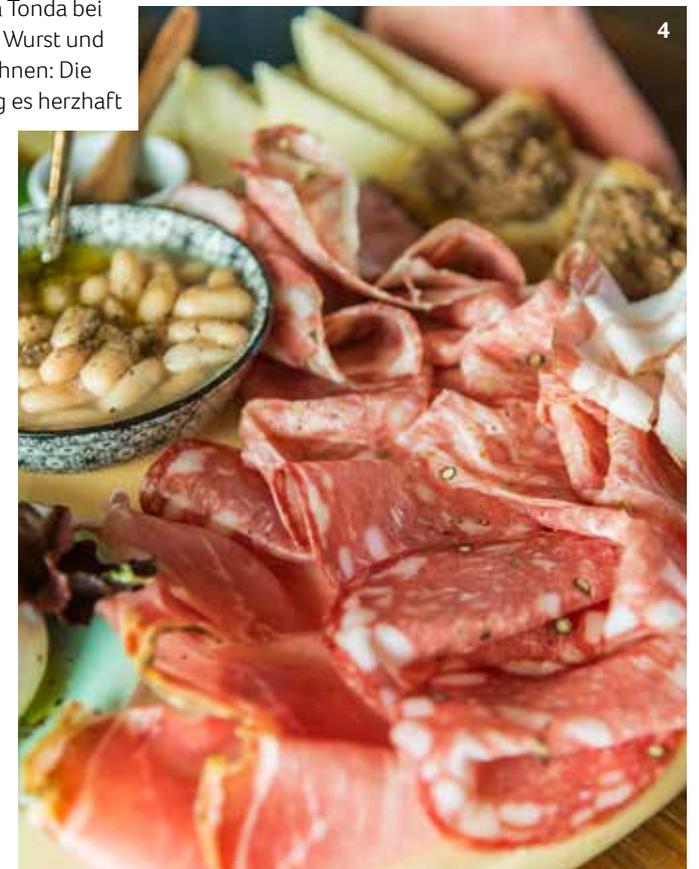
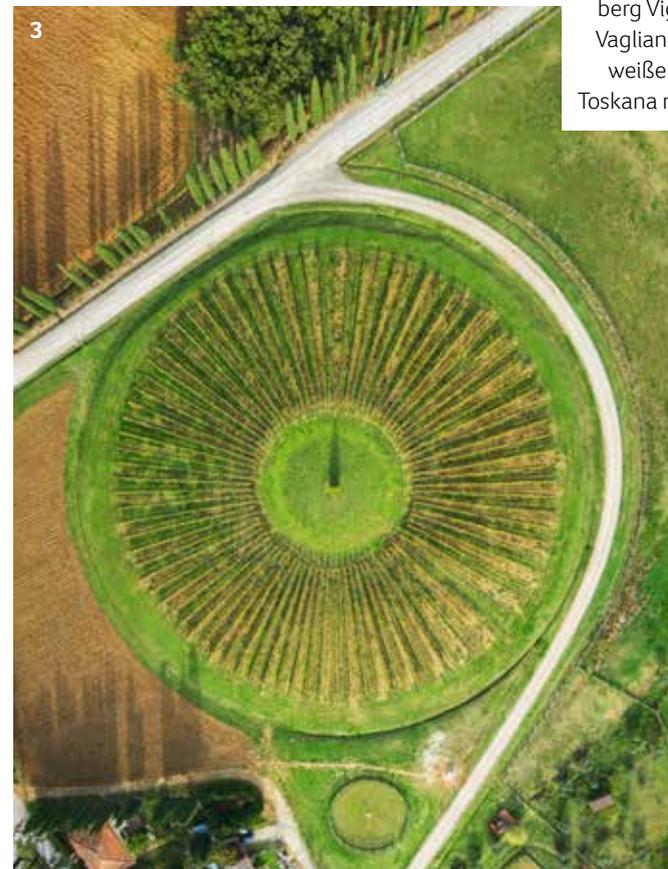
Auf meinen Fahrten durch die Toskana folge ich nur einem Imperativ, und der heißt: runter vom Asphalt, rauf auf den Schotter. Die *strade bianche*, die traditionell ungeteerten Staubpisten, gehören zur Toskana wie die Zypressen. Sie prägen die Landschaft, mäandern heiter durch die karge Mondlandschaft der Crete Senesi oder durch die süffigen Weinberge des Chianti, als hätten sie alle Zeit der Welt. Mit dem Auto kommt man nur langsam voran, und das ist gut so. Schönheit verträgt sich nicht mit Eile. Und für Schönheit sind diese Straßen eine Garantie. Sie mögen ▶

„Ich liebe das Gefühl von Geschichte als etwas Lebendigem.“

Frühnebel steigt aus den Weinbergen. Rund um Montalcino reifen die Trauben für einen der besten Rotweine Italiens, den Brunello di Montalcino. Mal probieren? Die Fattoria dei Barbi freut sich über Gäste



**1** Toskanisches Wildlife: das Wildschwein **2** Die Piazza Anfiteatro in Lucca **3** Ringsum Reben im kreisförmigen Weinberg Vigna Tonda bei Vagliano **4** Wurst und weiße Bohnen: Die Toskana mag es herzhaft





**1** Radeln auf schottrigen Zypressenalleen? Aber unbedingt! **2** Sommerabendtraum in Monteriggioni. Noch einen Vin Santo, per favore! **3** Solitär im Abendlicht: die einsame Steineiche bei Buonconvento



staubig sein, holprig und bei Regen voller tiefer Pfützen. Aber sie führen immer mitten hinein, in die *bellezza*.

Nur auf Schottersträßchen tuckert mir die verbeulte alte Ape entgegen, mit dem Bäuerchen am Steuer, das so herzlich grüßt und winkt, als kennten wir uns seit Jahren. Auf Schotterstraßen muss ich anhalten, um Schafsherden vorbeizulassen und *pastori maremmani*, die riesigen weißen Hütehunde. Und allein auf Schotterstraßen erreiche ich einen meiner absoluten Lieblingssorte in der Toskana: Lucignano d'Asso.

Lucignano ist ein winziger Weiler im Hügelmeer zwischen Pienza und Siena und war der Landsitz eines Papstes aus der Dynastie der Piccolomini, feinsten italienischer Adel, denen das Gut bis heute gehört. Es besteht aus einem Herrenhaus, einem Kirchlein und Nebengebäuden aus bemoostem Naturstein. Katzen sonnen sich auf krummen Mäuerchen, und unter der orange getupften Pracht einer Klettertrompete verbirgt sich der *alimentari* Laden der Familie Giannetti, wo man Brotzeit machen kann. Das kleine Geschäft gibt es seit fast 100 Jahren. In der Vitrine liegen *pecorino*, *finocchiata* und *capicolla*. Die betagte Signora Giannetti ruht auf einem Stuhl; das Aufschneiden besorgt seit neuestem die junge Hilfe, die alles auf einem Teller

„Am schönsten wird es immer, wenn ich mich verfare.“

arrangiert, eine Tomate dazulegt und es mir dann nach draußen bringt, zu einem wachstuchgedeckten Klapptisch. Sollten die Straßen nach Lucignano je asphaltiert werden, es wäre das Ende dieses Paradieses.

Denn Autos sind auf den *strade bianche* nur wenige unterwegs. Dafür werden es immer mehr Radfahrer. Vor 20 Jahren hat Giancarlo Brocci, ein schnauzbärtiger Mediziner und Journalist aus Gaiole, die „Eroica“ erfunden, ein herbstliches Vintage-Radrennen über die toskanischen Schotterstraßen, bei dem mittlerweile Tausende mitfahren. „Wir wollten ein Zeichen zum Erhalt dieser Straßen setzen, die von der Asphaltierung bedroht waren. Und das hat funktioniert“, hat er mir erzählt, als wir einmal gemeinsam durch die Crete Senesi in Richtung Süden radelten. Er stilecht auf einem alten Vintage-Rennrad, ich mit einem geliehenen E-Bike, beide erfüllt von der Toskana, die wir mit allen Sinnen aufnehmen: frischen Zypressengeruch in der Nase, ohrenbetäubendes Zikadenschnarren in den Ohren, heiße Sonne auf der Haut. Und das Aroma eines feinen Brunello di Montalcino am Gaumen, denn eine Weinprobe gönnten wir uns am Ende des Tages auch – im kleinen Weingut Ciacci Piccolomini d'Aragona, das seinen Degustationsraum mit Rennrädern und Profi-Fotos als Hommage an den Radsport gestaltet hat.

Auf dem Fahrrad entdeckte ich auch den Leccione, wie ihn seine Nachbarn nennen – die große Steineiche. Unsere Begegnung war reiner Zufall. Ich quälte mich gerade hinter Buonconvento die Staubstraße nach oben, vorbei an einer Koppel, in der Pferde Halme aus Heuballen zupften, immer weiter den Hügel hoch, als ich ihn stehen sah. Ein kugelförmiger Monolith mitten in einem Kornfeld. Ein schmaler Trampelpfad führte hin. Ich setzte mich zwischen seine Wurzeln und guckte. Auf ein kreuz und quer wogendes Hügelmeer, getupft mit Waldstückchen und dunklen Zypressen. Vereinzelt *borghi*, uralte Weiler. Sonst nichts. Nichts Neues, nichts Modernes, nichts Hässliches. Eine Kulturlandschaft wie aus dem 15. Jahrhundert. Leonardo da Vinci hätte sie gemalt haben können. Aber sie war echt.

Irgendwo stand einmal geschrieben, dass 50 Prozent aller Kunst- und Kulturschätze weltweit in Italien zu finden seien. Wenn das stimmt, dann befindet sich ein gefühltes Viertel allein in der Toskana, und zwar dort, wo niemand danach suchen würde. In den Weinbergen unterhalb von Montalcino, wo mit der romanischen Abtei von Sant'Antimo eine der schönsten Kirchen Italiens steht. Oder im Museo Palazzo Corboli im verschlafenen Asciano zum Beispiel, wo der Besucher ▶

## Unsere Hotels



### Il Castelfalfi - TUI BLUE SELECTION

Dieser Blick! Hügelmeere, silberne Olivenhaine, abends flammend rote Sonnenuntergänge. Zu genießen am Poolrand, auf den Restaurantterrassen, aber auch im hauseigenen 27-Loch-Golfplatz, dem größten der Toskana. Das 5-Sterne-Hotel gehört zum TUI-Resort Castelfalfi, das wie ein richtiges mittelalterliches Dorf wirkt, *dolce vita* natürlich eingeschlossen.

Nahe Montaione, 1 Nacht bei airtours 157 € p. P.



### L'Orologio Firenze

Stylishes Design, behagliche Zimmer und das mitten in Florenz, mit Blick auf die Kirche Santa Maria Novella.

Florenz, 1 Nacht bei airtours ab 168 € p. P.



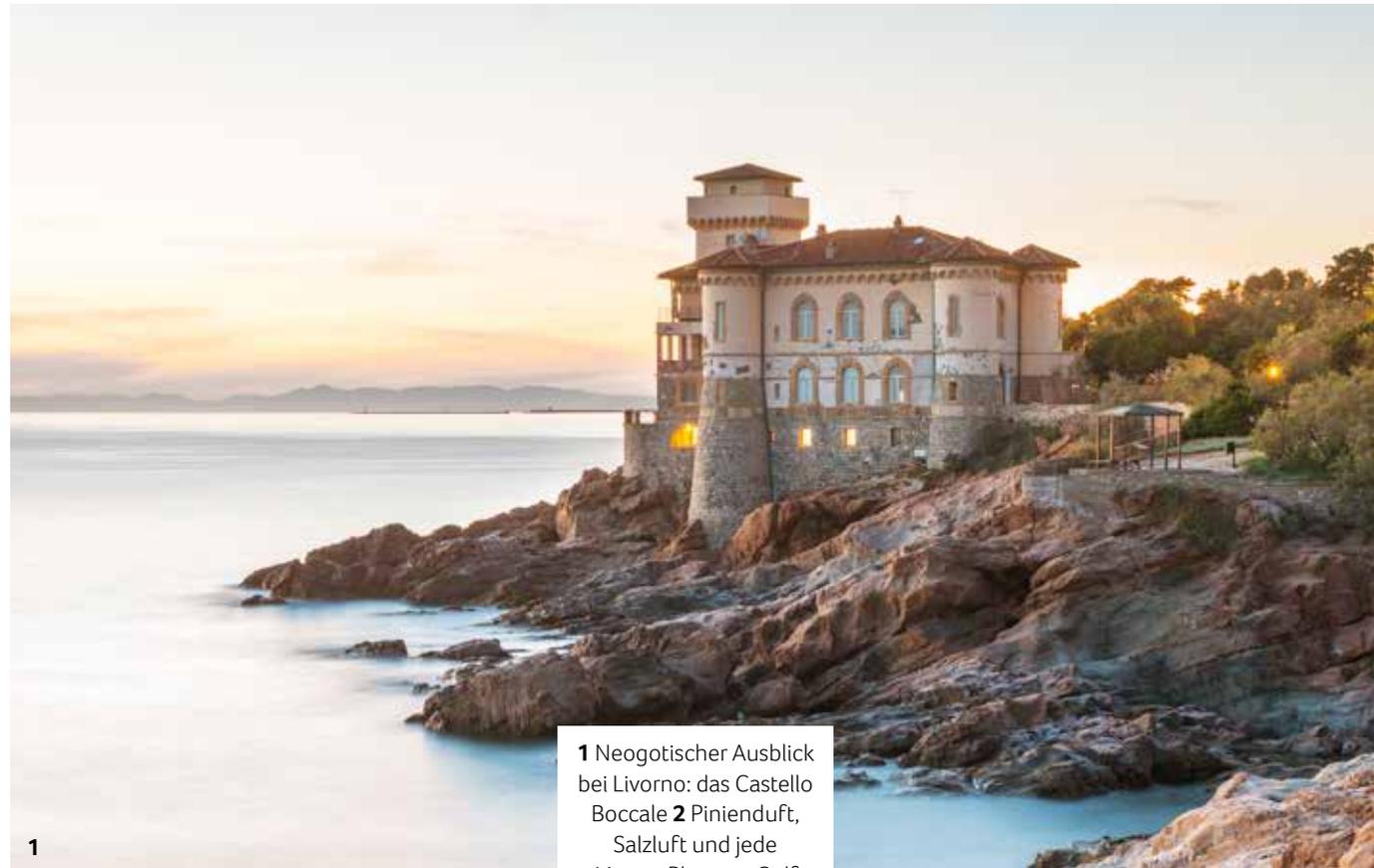
### Badia Pomaio

Naturstein, Holz und Designklassiker in sanften Farben: Die schlichte Eleganz in der ehemaligen Abtei tut allen Sinnen gut. Bio-Gemüseanbau.

Nahe Arezzo, 1 Nacht bei airtours ab 150 € p. P.



Zu buchen in airtours-Reisebüros oder unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)



**1** Neogotischer Ausblick bei Livorno: das Castello Boccale **2** Pinienduft, Salzluft und jede Menge Platz am Golf von Baratti **3** Versteckspiel im Skulpturenpark bei Asciano im Chianti



dieses unglaubliche Fresko aus dem 14. Jahrhundert vermutlich ganz für sich allein hat: Es zeigt die Buddha-Legende und drumherum, in kleine Kreise gemalt, eine Auswahl der grausamsten Todesarten.

Der Trick ist, grundsätzlich dann abzubiegen, wenn Reiseführer oder Navi nahelegen, geradeaus weiterzufahren. Es lohnt sich garantiert, und es ist der Grund, warum ich immer in Lucca lande und es noch nie ins benachbarte Pisa geschafft habe. Ich liebe Lucca. Es hat keinen weltberühmten schiefen Turm, aber exakt 99 Kirchen sowie eine vier Kilometer lange und sehr breite Stadtmauer. Diese Stadtmauer ist Luccas Stadtpark. Die Einheimischen gehen darauf unter Platanen spazieren, küssen sich auf Parkbänken, joggen nach dem Job. Mit dem Leihrad fahre ich auf der Mauer um Lucca herum und dann, wenn es langsam Abend wird, durch die Straßen der Altstadt, wo ich immer ein wenig nostalgisch werde. In den Gassen klackern Schritte, aus offenen Kirchenportalen dringt Chorgesang und in den Kurzwarengeschäften werden Reißverschlüsse und Pyjamas verkauft, als gäbe es kein Amazon und überhaupt keine modernen Zeiten.

Keiner denkt bei der Toskana ans Meer. Dabei hat sie 400 Kilometer Küste. Als ich das erste Mal von Livorno aus südwärts fuhr, wunderte ich mich, weil die bunten Liegestuhlreihen fehlten, die typisch italienischen Badeorte. Stattdessen: Wildnis, Weite und Einsamkeit. Kilometerlange Pinienhaine und Dünenlandschaften. Inzwischen habe ich drei Lieblingsorte am Meer: das Städtchen Pietrasanta ganz im Norden, wo sich das italienische Badepublikum aus dem Edel-Badeort Forte dei Marmi zu geschmackvollem Shopping und Aperitifs trifft. Dann den wilden Sandstrand in der Maremma bei Alberese, für Spaziergänge zwischen Salzbrisen und ausgebleichten Treibholz-Skulpturen. Und schließlich das Strandbad „Ultima Spiaggia“ bei Capalbio, wo die linke römische Schickeria zu fröhlichem Geschnatter und dem feinsten Lunch-Buffer der Toskana zusammenkommt. Wer hier durch den Sand nach Süden tragt, ist übrigens im Nu über die Grenze und steht im Latium. Doch das ist eine andere Geschichte. □



#### **Annette Rübesamen**

Die Münchner Reisejournalistin und Wahl-Italienerin mag an der Toskana alles – bis auf Florentiner Kutteln.



#### **Guido Cozzi**

Der weit gereiste Fotograf findet seine schönsten Motive oft vor der eigenen Haustür: in Florenz und Umgebung.

## Geheimtipps unserer Reporter

### **Giardino Torrigiani**

Hinter hohen Mauern liegt in Florenz der größte städtische Privatgarten ganz Europas, liebevoll gepflegt und voller Überraschungen. Riesige Zedern, Tempel und Statuen, Zauberwäldchen und ein neugotischer Märchenturm voller astronomischer Gerätschaften verteilen sich im sieben Hektar großen Park. Die Besitzer führen Gäste nach Voranmeldung gerne herum. *Florenz, Via dei Serragli 144, Tel. [www.giardino-torrighiani.it](http://www.giardino-torrighiani.it)*

### **Badia a Passignano**



Benediktiner gründeten die wunderschöne Abtei südlich von Florenz im 12. Jahrhundert; heute wird sie von Vallombrosa-Mönchen geführt. In der Kirche gibt es Fresken von Domenico

Cresti zu besichtigen, genannt *il Passignano*, im Refektorium (nur So. geöffnet) ein „Letztes Abendmahl“ aus der Hand des großen Ghirlandaio. *Passignano bei Tavarnelle Val di Pesa*

### **Ciacci Piccolomini d'Aragona**

Ein kleines, aber feines Weingut, herrlich gelegen in den Hügeln von Montalcino, nicht weit von der romanischen Abtei Sant'Antimo entfernt. Nach Anmeldung Olivenöl- und Brunello-Verkostungen. Tipp: die Riserva Santa Caterina d'Oro. *Bei Montalcino, [www.ciaccipiccolomini.com](http://www.ciaccipiccolomini.com)*

## Mehr Geschichten über die Toskana:



Ein Bummel durch die Altstadt von Lucca  
[airtours.de/toskana1](http://airtours.de/toskana1)



Vom Chianti bis zur Küste: 5 großartige Winzer  
[airtours.de/toskana2](http://airtours.de/toskana2)



Und viele weitere Artikel unter  
[airtours.de/toskana3](http://airtours.de/toskana3)



Oder einfach den QR Code scannen



# ALLES NEU!

Die spannendsten Eröffnungen, Ausstellungen und Projekte in **New York**



## Weitblick auf das Herz der Stadt

Keine Aussichtsplattform der westlichen Hemisphäre liegt höher: Auf 345 Metern bietet **The Edge** spektakuläre Ausblicke auf New York (*oben*). Im Frühling wird die Terrasse mit Glasboden und Champagnerbar eröffnet. Sie krönt Manhattans neues Luxusviertel, die Hudson Yards im Westen der Stadt. Seit 2019 finden sich dort edle Designerboutiquen und das Kulturzentrum The Shed. Frische Rundblicke bietet auch die Grande Dame der New Yorker Skyline: Das **Empire State Building** hat im 102. Stock eine neue Plattform mit 360-Grad-Blick (*unten*).

**The Edge; [www.edgenyc.com](http://www.edgenyc.com)**  
**Empire State Building; [www.esbnyc.com](http://www.esbnyc.com)**

## Rückzug mit Komfort und Stil



Mitten im Trubel des Times Square hat das erste Luxushotel eröffnet: Kaum hat der Gast **The Edition** betreten, empfängt ihn dort himmlische Ruhe. Hinter dem Konzept steht Ian Schrager, Hotel-Papst und Mitbegründer des legendären Studio 54. Entsprechend überzeugen auch die vier Restaurants und Bars des Hauses, etwa das 701 West von Sternekoch John Fraser (*oben*). Auf die entspannende Kraft der Natur setzt dagegen das neue **1 Hotel Brooklyn Bridge**: Weil es direkt an einen Park am East River grenzt, erlaubt das Luxushotel nicht nur fabelhafte Aussichten auf Manhattan und die Brooklyn Bridge, sondern auch ins Grüne (*unten*).



Das Design ist ein spannender Mix aus warmen Holzönen und urbanem Industriedesign, vom Dach mit Bar und Pool reicht der Blick bis zur Freiheitsstatue.

**Beide Hotels buchbar in airtours-Reisebüros oder unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)**



## Alt trifft neu

Eine Bühne für Newcomer und Klassiker bietet die renommierte schwedische Fotogalerie **Fotografiska**, die gerade im Flatiron District eine Dependence eröffnet. Auf sechs Stockwerken werden Ausstellungen in einem behutsam renovierten, denkmalgeschützten Haus gezeigt, etwa Bilder der Starfotografin Ellen von Unwerth.

**Galerie mit Shop und Restaurant; [www.fotografiska.com](http://www.fotografiska.com)**

## Literarisches Kleinod

Kaum ein Neubau in New York erhielt so einhelliges Kritikerlob wie die **Hunters Point Library** in Queens. Der Büchertempel besticht durch lichte Innenräume mit Panoramafenstern, hellem Holz und Designerstühlen. Der Clou: Besucher haben von dort einen fantastischen Blick auf die Skyline von Manhattan. Die Bücherei mit Dachterrasse und Café liegt direkt am East River.

**[www.queenslibrary.org](http://www.queenslibrary.org)**



## Große Bühne für die Kunst

Das **Museum of Modern Art** hat endlich wieder geöffnet! Um die Vielfalt der Sammlung zu zeigen, entstand ein spektakulärer Erweiterungsbau (*links*). Zusätzlich wechselt das Museum alle sechs Monate ein Drittel seiner Bilder aus. Viel Neues präsentiert auch das **Metropolitan Museum of Art**, darunter Ausstellungen über Mode und chinesische Kunst (*links*). Zu seinem 150. Geburtstag erhielt das Haus zahlreiche bedeutende Schenkungen. Sie werden die Ausstellungsräume „dramatisch verändern“, verspricht Direktor Max Hollein.

**Museum of Modern Art; [www.moma.org](http://www.moma.org)**  
**Metropolitan Museum of Art; [www.metmuseum.org](http://www.metmuseum.org)**

# CHECK-IN

## Fernweh garantiert: Unsere Hotels stellen sich vor

Urlaubsträume sind so vielfältig wie die Reisenden selbst. Ob verborgene Eco-Lodges in Lateinamerika, berausende Paläste in Asien oder stylische Design-Hotels in den Metropolen weltweit – hier finden Sie die schönsten Domizile. Für die Bucketlist oder gleich die nächsten Ferien



## Baron Palace Sahl Hasheesh, Ägypten

**Ein Palast, wie geboren aus Tausend-  
undeiner Nacht – am Roten  
Meer werden Urlaubsmärchen wahr**

**ANKOMMEN** Nur 30 Minuten sind es vom Flughafen in Hurghada nach Sahl Hasheesh. Schon beim Blick vom 600 Meter langen Hotelstrand auf Inseln und Korallenriffe überlegen Gäste reflexhaft, wo im Koffer wohl die Taucherbrille ist.

**STAUNEN** Über die enorme Größe von fast 90 Tennisplätzen erstreckt sich der Park, das Poolareal beansprucht mehr als sieben, der Spa mehr als drei. Ach ja, zwei Tennis-courts gibt es auch.

**VERGNÜGEN** 16 preisgekrönte Restaurants, luxuriöse Spa-Treatments, dutzende Shops und das umsichtige Personal verwöhnen die Gäste.

**WOW-FAKTOR** Wie ein Orient-Palast überblickt das 6-Sterne-Resort die feine Sandbucht. In der Lobby setzt sich der Eindruck nahtlos fort mit makellosen Rundbögen voller Arabesken und einem funkelnden Kronleuchter. Von hier geht es in die prächtigen 615 Zimmer und Suiten.



**1 Nacht bei airtours ab  
103 Euro p. P.**





## Four Seasons Resorts Maldives

**Hier wird jeder glücklich: in einer der luxuriösen Villen auf der Koralleninsel Landaa Giraavaru oder im schicken Schwesterresort auf Kuda Huraa**

**ANKOMMEN** Landaa Giraavaru liegt im Baa Atoll, einem Biosphärenreservat, das zum UNESCO Welterbe gehört. Vom Malé International Airport fliegt man per Wasserflugzeug in 35 Minuten hin – spektakuläre Blicke auf das kristallklare Wasser inklusive. Das Schwesterhotel auf Kuda Huraa im Nachbar-Atoll Nord

Malé liegt 25 Minuten per Schnellboot vom Flughafen entfernt, mitten im türkisblau schimmernden Indischen Ozean.

**HIGHLIGHTS** Davon schwärmen die Gäste auf Landaa Giraavaru: im DeepFlight-U-Boot über die Korallenriffe schweben. Das Resort auf

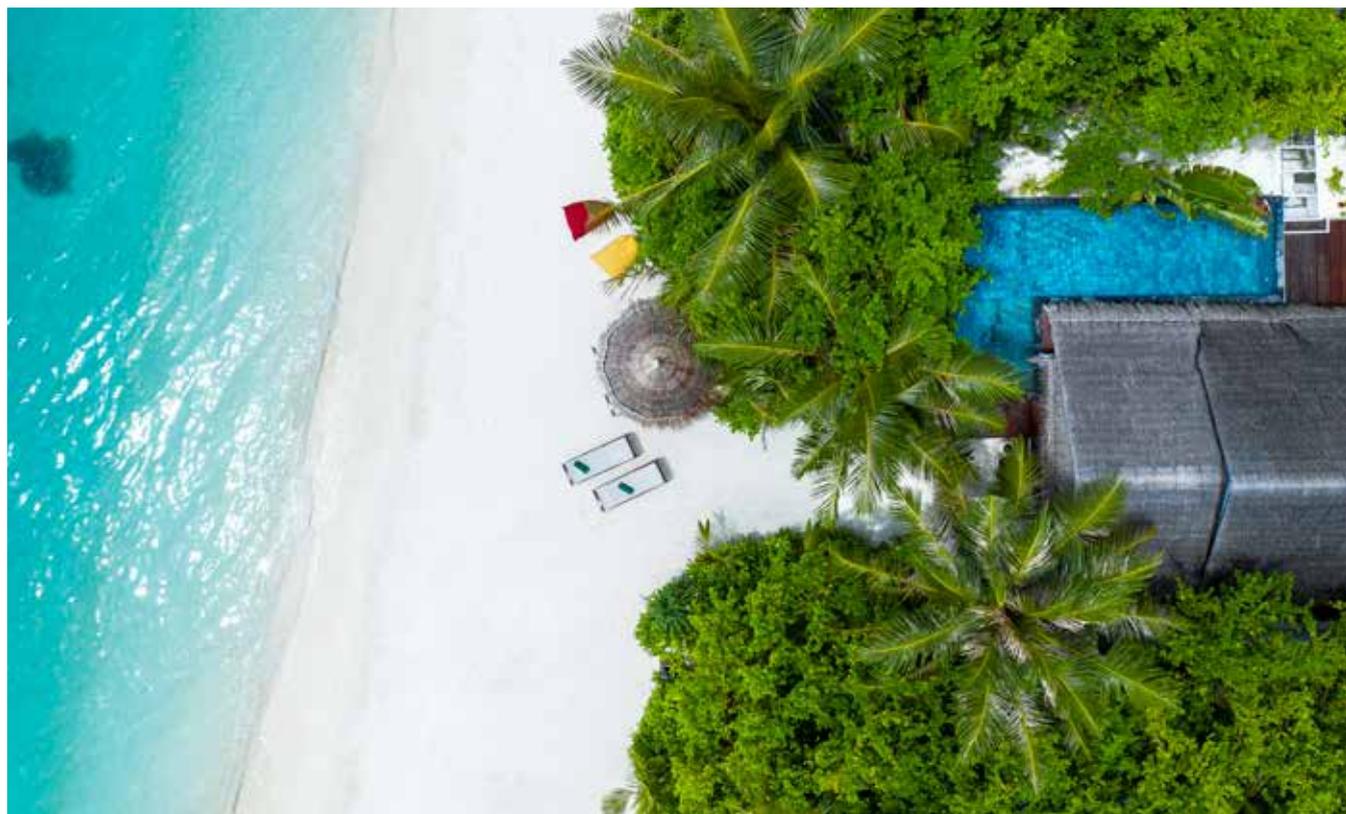
Kuda Huraa ist wie ein charmantes maledivisches Dorf gestaltet. Zauberhaft: sich im Nacht-Spa beim sanften Rauschen des Meeres unterm Sternenhimmel mit Anwendungen verwöhnen zu lassen.

**ACTION** Beide Resorts bieten ein umfassendes Activity-Programm: von der Schnorchelsafari zu den Riffhaien bis zum Wellenreiten.

**WOW-FAKTOR** Die neuen, über dem Wasser schwebenden Water Villas auf

Landaa Giraavaru: mit XXL-großem, raffiniert gestaltetem Outdoorbereich (182 qm) und spektakulärem Infinity-Pool. So nah kommt man dem Indischen Ozean nirgendwo sonst. Die neuen tropischen Beach Pavillons auf Kuda Huraa bieten die perfekte Synthese von Natur und Komfort – Oasen zum Erholen mit privatem Pool und zauberhaftem Garten.

 **1 Nacht bei airtours auf Kuda Huraa ab 454 Euro p. P., auf Landaa Giraavaru ab 679 Euro p. P.**



## OZEN by Atmosphere, Malediven

**Am liebsten für immer: Das Flaggschiff der Atmosphere-Resorts auf Maadhoo Island bietet in jeder Hinsicht Urlaub der Extraklasse**

**ANKOMMEN** Am Malé International Airport werden die Gäste erwartet und in 45 Minuten mit dem Luxus-Speedboat zur Insel Madhoo im südlichen Malé Atoll gefahren. Dort locken 90 luxuriöse Villen und Suiten, mit 85 bis 430 Quadratmetern so groß, dass man sich fast verlaufen kann in den eigenen vier Wänden.

**VIelfalt** Bitte wählerisch sein: Sechs Restaurants bieten Sushi oder internationale Klassiker, asiatische Spezialitäten oder Pizza. Highlight ist das exklusive Unterwasser-Restaurant M6m. Und die erste Gin-Bar der Malediven – mit großer Cocktail-Karte – ist der perfekte Ort zum Sunset.

**PARTY TIME** Freitagabends lädt OZEN zur Indian Ocean Night: Sie beginnt

bei Sonnenuntergang mit einem Drink in der Bar. Dort bekommen die Gäste einen typisch maledivischen Feyli-Sarong geschenkt – und dann beginnt eine wahrhaft funkelnde Show mit Musik, Tanz, Zauber- und Fackelkunststücken. Anschließend wird im Haupt-Restaurant The Palms das Grand Indian Ocean Dinner serviert, mit vielen Koch-Stationen und Live-Musik – ein magisches Erlebnis.

**WOW-FAKTOR** Indulgence Plan lautet das Konzept von OZEN. Alles, aber wirklich alles Exklusive ist inklusive in diesem Luxusresort: Fine Dining, bester Champagner, edle Weine, Activities, Spa-Anwendungen, Ausflüge.



**1 Nacht All Inclusive bei airtours ab 485 Euro p. P.**

**ACCOR**  
Live Limitless

Wertvolle  
Momente genießen

© Kittipong Chamaneewong

*Luxury & Premium Brands*

RAFFLES \ ORIENT EXPRESS \ BANYAN TREE \ DELANO \ SOFITEL LEGEND \ FAIRMONT \ SLS \ SO \ SOFITEL  
THE HOUSE OF ORIGINALS \ RIXOS \ ONEFINESTAY \ MANTIS \ MALLERY \ 21C \ ART SERIES \ MONDRIAN  
PULLMAN \ SWISSÔTEL \ ANGSANA \ 25HOURS \ HYDE \ MÖVENPICK \ GRAND MERCURE \ PEPPERS \ THE SEBEL

# Jumeirah Al Wathba Desert Resort & Spa, Abu Dhabi

Eine stilvolle Oase in der Wüste – der ideale Ort, um den Glanz Arabiens und die Schönheit des Naturschutzgebietes Al Wathba zu erleben



**ANKOMMEN** Rund 50 Minuten sind es vom Abu Dhabi International Airport, vom Dubai International Airport 90 Minuten. Die Fahrt im Shuttle zum Hotel ist wie eine Zeitreise aus der urbanen Welt in die Stille der Wüste.

**STAUNEN** über die schiere Dimension: Die kleinsten Zimmer sind 45 Quadratmeter groß, die Suiten mindestens 95. Noch mehr Platz bieten die 13 exklusiven Villen mit bis zu 360 Quadratmetern. Und die haben zusätzlich einen eigenen Pool mit Terrasse und Panoramablick auf die Wüste. Das elegante Interieur verbindet orientalische Kultur mit modernem Komfort.

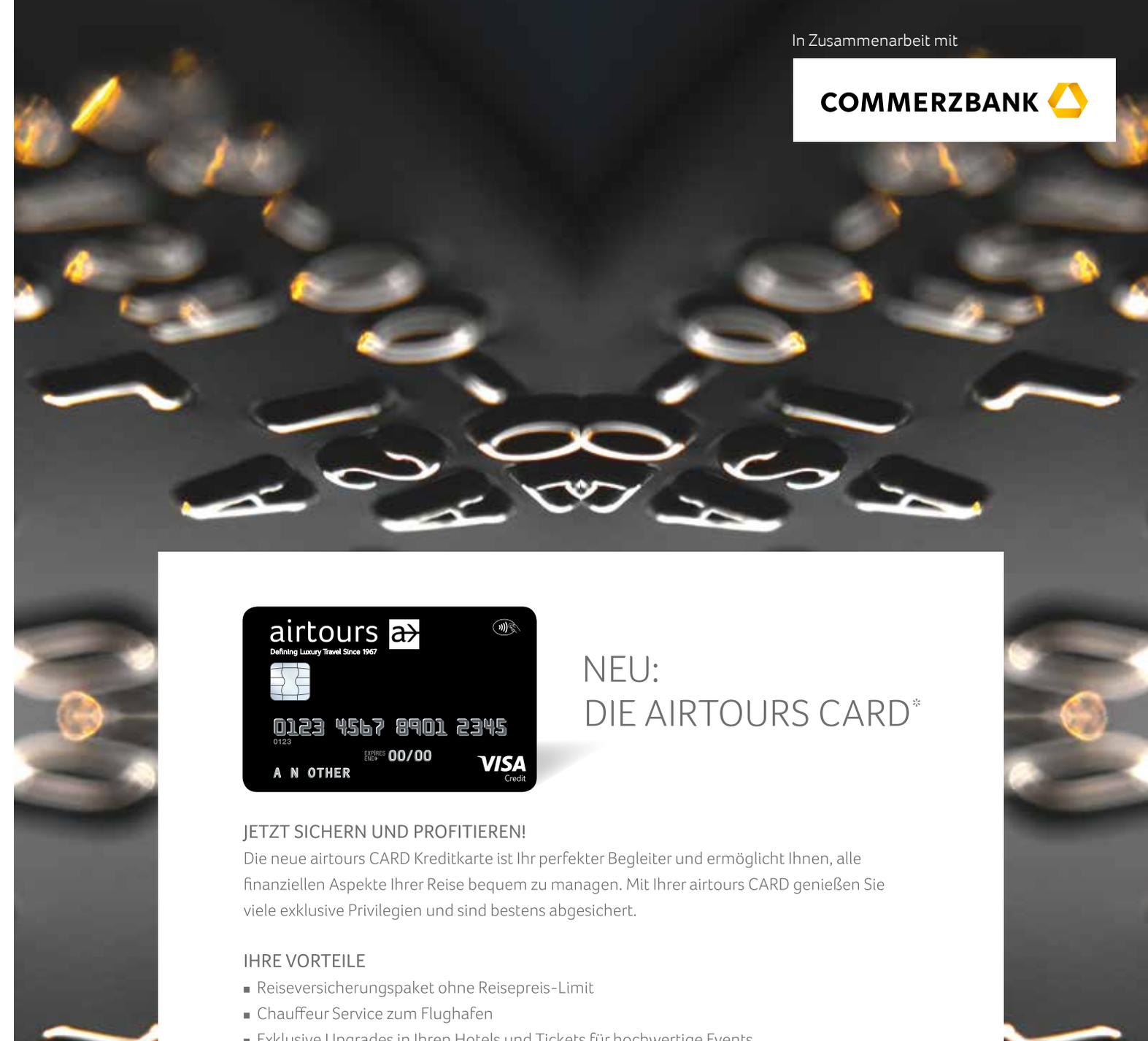
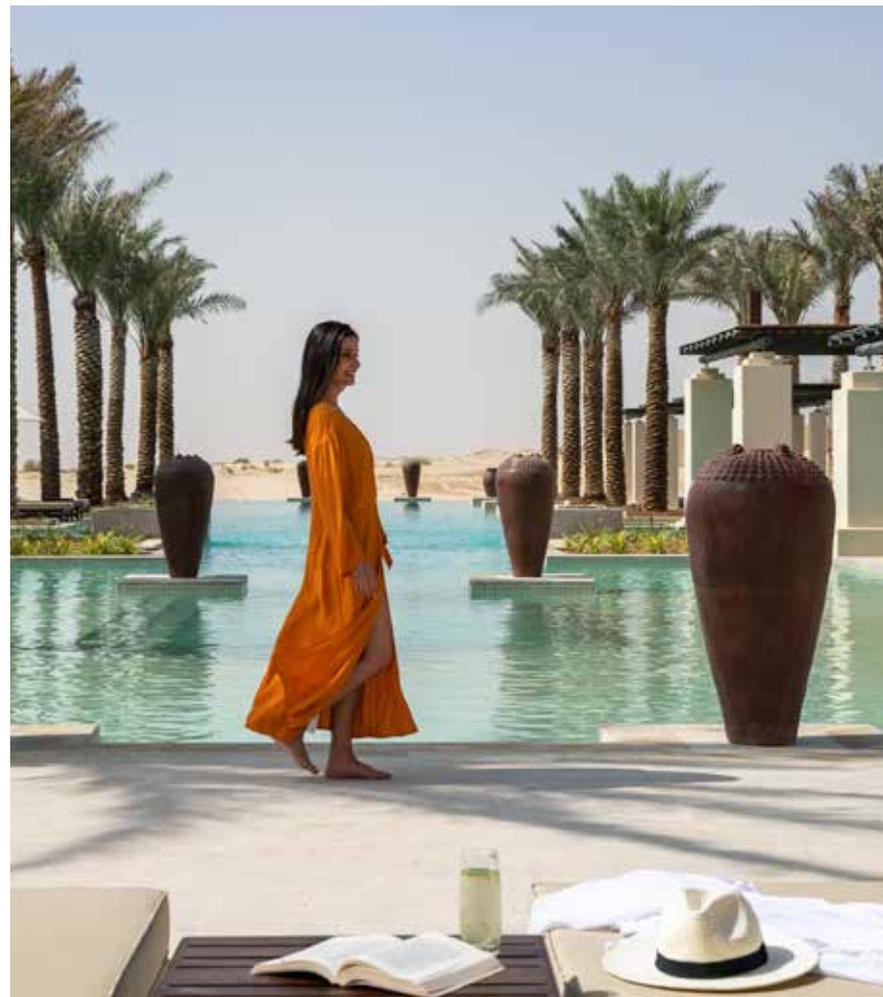
**GENIESSEN** In fünf Restaurants gibt es internationale Spezialitäten und lokale Delikatessen. Die arabische Küche wird stilvoll im nahen AL Mabeet Desert Camp am Fuße der majestätischen Dünen kultiviert: eine Hommage an die Kultur der Beduinen.

**ACTION** Ob Wandern, Radfahren, Kamelreiten, Schwimmen oder luxuriöse Anwendungen im Spa mit Massagen und mehr: Das Jumeirah-Hotel bietet Activities und Verwöhnprogramm für jeden Geschmack. Besonderes Highlight: der stylische Wüsten-Pool.

**WOW-FAKTOR** Al Wathba ist ein kleines Paradies für Naturliebhaber. Das Wetland Naturreservat war das erste seiner Art in der Region, es ist die Heimat von vielen farbenprächtigen Vögeln und bunten Pflanzen – ein großartiger Kontrast zur Wüste.



**1 Nacht bei airtours ab 197 Euro p. P.**



NEU:  
DIE AIRTOURS CARD\*

#### JETZT SICHERN UND PROFITIEREN!

Die neue airtours CARD Kreditkarte ist Ihr perfekter Begleiter und ermöglicht Ihnen, alle finanziellen Aspekte Ihrer Reise bequem zu managen. Mit Ihrer airtours CARD genießen Sie viele exklusive Privilegien und sind bestens abgesichert.

#### IHRE VORTEILE

- Reiseversicherungspaket ohne Reisepreis-Limit
- Chauffeur Service zum Flughafen
- Exklusive Upgrades in Ihren Hotels und Tickets für hochwertige Events
- Zahlen ohne Auslandseinsatzentgelt
- Bargeldauszahlungen an Geldautomaten weltweit kostenfrei

\* Entspricht der standardisierten Zahlungskontenterminologie „Ausgabe einer Kreditkarte“. Nachfolgend wird die Bezeichnung „airtours CARD“ geführt.

[airtours.de/card](https://airtours.de/card) @ f

airtours   
Defining Luxury Travel Since 1967



## Hurawalhi Island Resort, Malediven

Ein grandioses Unterwasser-Restaurant, ein traumhaftes Hausriff und ein exklusives Tauch-Erlebnis sind die Stars des Resorts im Lhaviyani-Atoll

**ANKOMMEN** Rund 40 Flugminuten von Malé und in Sichtweite zur Schwesterinsel Kudadoo (siehe Seite 66) erwarten die Gäste des Adults-Only-Resorts 30 schicke Beach Villas und 60 Overwater Bungalows mit privatem Sonnendeck und teils eigenem Pool.

**ECO-LUXUS** Die Macher legen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Das beginnt beim Spa, das nur ausgewählte organische Produkte verwendet, und reicht bis zu den ausgedehnten Solaranlagen.

**GENIESSEN** Das „5.8“ ist nicht das einzige Unterwasser-Restaurant auf den Malediven, aber das größte rundum verglaste der Welt. Es befindet sich 5,8 Meter unter der Meeresober-

fläche, umgeben von Korallenriffen und tropischen Fischen. Die Alternative dazu heißt „Kashibo“ und befindet sich auf einem Deck über Wasser. Und der schönste Platz für den Sundowner ist der lässig-elegante „Champagne Pavilion“.

**WOW-FAKTOR** Das absolute Highlight für zertifizierte Taucher ist das Strömungstauchen mit Haien, das es so sonst nirgendwo auf den Malediven gibt. Außerdem ist das Lhaviyani-Atoll berühmt für die vielen Mantas, die man dort sehen kann. Die Lagune und das ausgezeichnete Hausriff zum Schnorcheln genießt man natürlich auch ohne Tauchschein.



**1 Nacht bei airtours ab  
295 Euro p. P.**

The first One&Only Resort in Europe.  
At the graceful entrance to Boka Bay.

*Only here*



OPENING 1 JUNE 2020

*One&Only*

PORTONovi  
*Montenegro*

## The Chedi Luštica Bay, Montenegro

**An der Adria-Küste erwartet die Gäste ein ganz besonderes Juwel: Zwischen dem azurblauen Meer und sanft geschwungenen Bergen steht ein ebenso elegantes wie entspanntes Fünf-Sterne-Luxushotel**

**ANKOMMEN** Gleich drei internationale Flughäfen liegen in der Nähe der Luštica-Halbinsel: Tivat (10 km) und Podgorica (90 km) in Montenegro, Dubrovnik (46 km) in Kroatien.

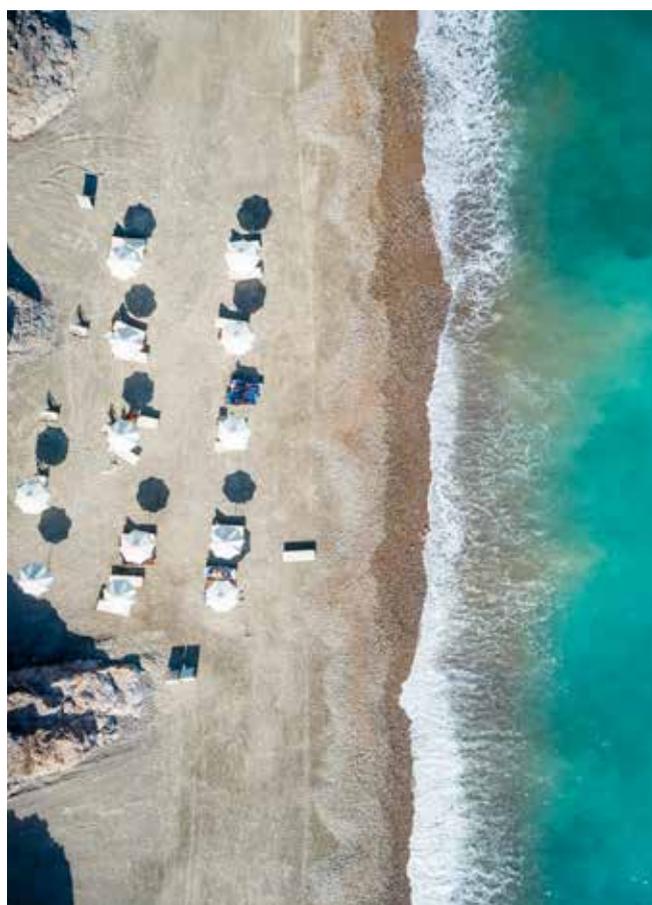
**HEIMATHAFEN** Rund um eine Marina stehen die farbenfrohen Häuser mit 111 eleganten Zimmern und Suiten. Schon die kleinsten messen 47, das Penthouse knapp 165 Quadratmeter. Außerdem: Pool, Spa, zwei Restaurants, zwei Bars und ein Privatstrand.

**ACTION** Tauchen, Segeln, Kajak-Fahren, Kite- und Windsurfen, Canyoning, Rafting, Reiten, Golf, Mountainbike, Tennis, Weintastings, Helikopter-Flüge ... in der Umgebung gibt es unzählige Möglichkeiten, aktiv zu sein.

**WOW-FAKTOR** Der Blick durch die bodentiefen Fenster auf Berge und Meer und eine der schönsten Küsten Europas an 270 Sonnentagen im Jahr sorgt für Instant-Erholung, der maßgeschneiderte Chedi-Service lässt Körper und Seele nachhaltig zur Ruhe kommen.



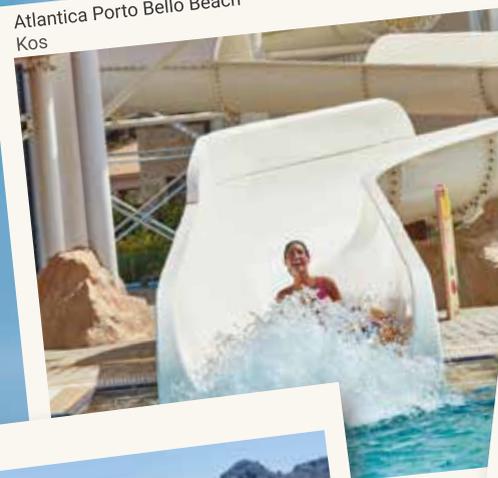
**1 Nacht bei airtours ab  
192 Euro p. P.**



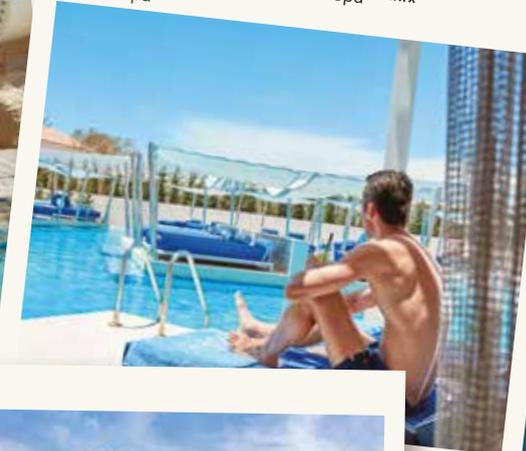
**ATLANTICA**  
HOTELS & RESORTS

*Halten Sie den Atlantica moment fest!*

Atlantica Porto Bello Beach \*\*\*\*  
Kos



Atlantica Mare Village Resort & Spa \*\*\*\*\*  
Ayia Napa



TUI SENSIMAR Atlantica Imperial Resort & Spa \*\*\*\*\*  
Rhodes



TUI FAMILY LIFE Atlantica Aegean Blue Resort \*\*\*\*\*  
Rhodes

*Zypern - Griechenland - Ägypten*  
#atlanticaexperience



## Kudadoo, Malediven

**Der ultimative Luxus: Auf der Privatinsel für 30 Gäste im Lhaviyani-Atoll werden Urlaubsträume wahr – und alles ist wirklich All Inclusive**

**ANKOMMEN** Rund 40 Minuten im Wasserflugzeug von Malé und nur fünf Minuten von der Schwesterinsel Hurawalhi (siehe Seite 62) erwarten die Gäste der Privatinsel 15 elegante Ocean Pool Residences – und ein Höchstmaß an Privatsphäre.

**PRIVACY** Die Mini-Insel im Lhaviyani-Atoll ist das perfekte Hideaway. Ein grüner Klecks im tiefblauen Ozean, gesäumt von weißem, feinem Sandstrand. Im dichten Grün stehen die Häuser fürs Personal, aber die Villen für die Gäste hat der japanische Architekt Yuji Yamazaki aus nachhaltigem Holz als Kreis ins weite Türkis platziert: 15 Wasservillen, alle mit eigenem Pool, das Retreat – Herzstück der Privatinsel – sowie zwei Stege: als Anlegestelle für Boote.

**DESIGN** Gläserne Schiebetüren bieten weite Blicke über die Terrasse, morgens auf das glitzernde Meer und abends in den funkelnden Sternenhimmel. Minimalistisches Interieur und raffinierte Trennwände schaffen eine lässige Privatsphäre. 300 bis 380 Quadratmeter Platz und zeitloser Luxus zeichnen die Villen aus.

**WOW-FAKTOR** Fine Dining zu jeder Tageszeit und eine enorme Getränkeauswahl. Der persönliche Butler arrangiert Spa-Treatments, bestellt das Boot für den Törn zu den Delfinen, koordiniert Tauchgänge und serviert Champagner zum Picknick am Strand. Perfekter Service. All Inclusive.

 **1 Nacht All Inclusive bei airtourts ab 1.166 Euro p. P.**

## Asien à la Ritz



Phulay Bay  
A RITZ-CARLTON RESERVE

Experience unforgettable getaways with authentic local charm when you visit Phulay Bay, a Ritz-Carlton Reserve and Mandapa, a Ritz-Carlton Reserve, or relax on the tropical shores of The Ritz-Carlton Langkawi. Explore natural scenery and relax with stunning views at these unparalleled resorts.



  
**THE RITZ-CARLTON**  
LANGKAWI



Mandapa  
A RITZ-CARLTON RESERVE

## Euphoria Retreat, Griechenland

**Das elegante Hotel samt glamourösem Spa auf dem Peloponnes bietet eine einzigartige Synthese von klassischer Wellness und antiker Philosophie**

**ANKOMMEN** Das Hotel, 2,5 Autostunden vom Athener Flughafen entfernt, ist weitläufig und elegant. 45 Zimmer und Suiten sowie eine historische Villa liegen in einem Pinienhain am Fuße der Ruinenstadt Mystras, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.

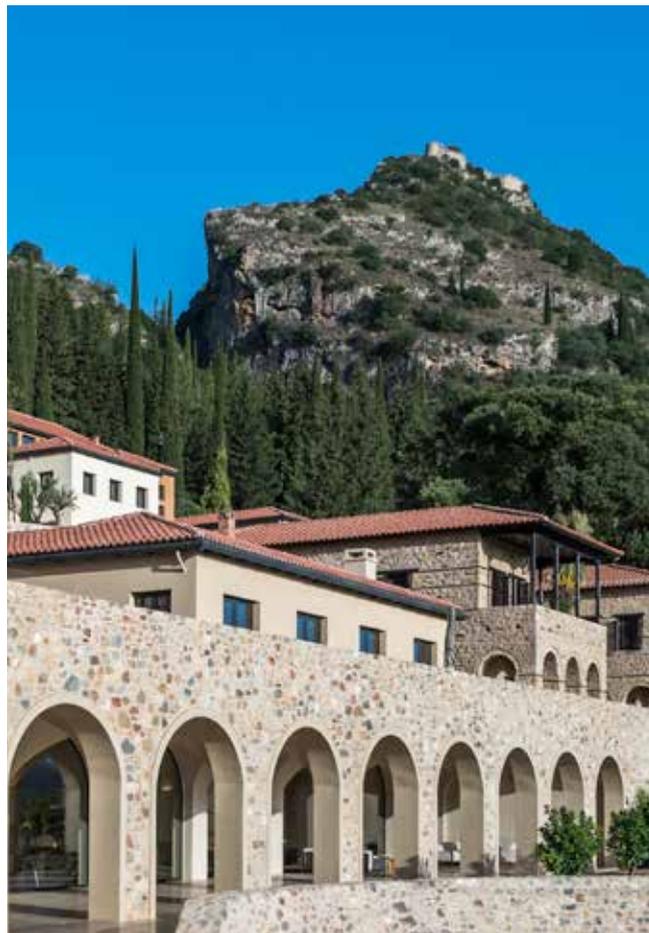
**GENIESEN** Im Restaurant gibt es griechisch-mediterrane Küche. Sogar Abnehmen macht Spaß: mit der revolutionären Ernährungskur, nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengestellt und individuell auf jeden Gast abgestimmt.

**STAUNEN** Das Herz des Spa-Bereichs ist das „Waterwell“, ein Kneipp-Bekken inmitten lichtdurchfluteter Arkaden unter offenem Himmel. Und ein Eyecatcher ist der Sphärenpool mit seinen byzantinischen Kuppeln.

**WOW-FAKTOR** Einzigartig: Viele Retreats im Spa basieren auf der chinesischen Philosophie der fünf Elemente. Wasser, Holz, Erde, Feuer und Metall sind jeweils einem Körperorgan zugeordnet. Die Arbeit damit bringt Körper, Geist und Seele in Einklang.



**1 Nacht bei airtours ab 208 Euro p. P.**



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Steffen Boehnke  
airtours – eine Marke der TUI Deutschland GmbH  
**Projektleitung:** Sabine Hillreiner

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:  
f airtours.de/facebook @ airtours.de/instagram

**Redaktion**  
cross media redaktion  
Rütgerstraße 16a, 21244 Buchholz  
www.cross-media-redaktion.de  
sphere@cm-redaktion.de  
**Geschäftsführer:** Joachim Negwer; Felix Negwer  
**V.i.S.d.P.:** Joachim Negwer  
**Redaktionsleitung:** Kornelia Dietrich  
**Art Direction:** Samantha Ungerer  
**Textredaktion:** Vanessa Oelker  
**Mitarbeit:** Harald Braun, Guido Cozzi, Dietmar Denger, Ralf Frädtker, Jenny Niederstadt, Stefan Nink, Annette Rübesamen, Petra Sadowski, Stefano Scatà, Helge Sobik, Samuel Zuder  
**Bildredaktion:** Susanne Katzenberg  
**Lektorat:** Sandra Meinenbach  
**Bildbearbeitung:** Claudia Gerckens  
**Druck:** Mayr Miesbach GmbH

**Anzeigen**  
airtours – eine Marke der TUI Deutschland GmbH  
Sabine Hillreiner  
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover  
Tel. +49-(0)511-567 46 39  
Sabine.Hillreiner@airtours.de

## Bildnachweise

Cover: Oliver Raatz; S.4: Oliver Raatz (links), Guido Cozzi (oben rechts), Artefactory Lab, Tadao Ando Architect & Associates, NeM / Niney & Marca Architectes, Agence Pierre-Antoine Gatier, Courtesy Collection Pinault – Paris (unten rechts); S.5: Dietmar Denger (oben links), Jochen Tack (unten links), Salzburger Festspiele / Matthias Horn (unten rechts), PR Foto Gucci (Freisteller oben), PR Foto Arli Group (Freisteller unten), Oliver Raatz (oben rechts), Till Junker (Mitte rechts); S.6-7: Dietmar Denger (2); S.8-9: Stefano Scatà (2); S.10-15: Dietmar Denger (6); S.16: Frida Kahlo, Selbstbildnis mit Dornenhalsband, 1940 © Banco de México Diego Rivera Frida Kahlo Museum Trust / VG Bildkunst, Bonn 2019; S.17: PR Foto Robinson Club GmbH (oben); S.18: PR Foto The Oberoi Group; S.19: Helge Sobik (oben links), PR (oben rechts), PR Foto Wa Ale (Mitte links), WIENBEETHOVEN2020 / eiland.wien (Mitte rechts), PR Foto Emerald Maldives Resort & Spa (unten links), PR-Foto Live Nation (unten rechts); S.20-21: Artefactory Lab, Tadao Ando Architect & Associates, NeM / Niney & Marca Architectes, Agence Pierre-Antoine Gatier, Courtesy Collection Pinault – Paris; S.21: Fernando Quevedo / iStockphoto (1. von oben), Expo2020 / Dubai (von oben), Simon Cartwright / Art Deco Trust / TMN (3. von oben), PR (4. von oben); S.22-31: Oliver Raatz (21); S.27: Santo Maris (oben), San Antonio (Mitte), Adronis Concept (unten); S.31: Stefan Nink (Porträt oben), Oliver Raatz (Porträt unten); S.32: PR Foto Frau Tonis Parfum (oben links), PR Foto Holzrichter Berlin (unten links), PR Foto Jacuemus (2) (oben rechts), PR (unten rechts); S.32-33: PR Foto GoPro (2) (Mitte); S.33: PR Foto Schrammek (oben rechts), PR Foto Gucci (Mitte rechts), PR Foto Wagenbach Verlag (Mitte links), PR Foto Arli Group (unten); S.34: Jochen Tack; S.35: Samuel Zuder (oben rechts), Jochen Tack (2) (unten links + rechts); S.36-37: Samuel Zuder (3) (oben, unten, Mitte); S.37: East Hotel (oben), Vier Jahreszeiten (Mitte), Tortue (unten); S.38-39: Samuel Zuder (3) (oben, unten, Mitte); S.39: Petra Sadowski (Porträt oben), Samuel Zuder (Porträt unten); S.40: Meet Your Master; S.42-51: Guido Cozzi (17); S.49: Il Castelfalfi TUI BLUE SELECTION (oben), L'Orologio (Mitte), Badia Pomaio (unten); S.51: Annette Rübesamen (Porträt oben), Guido Cozzi (Porträt unten); S.52: NYC & Company The Shed (oben), ESB (unten); S.53: Nikolas Koenig (oben links), Hotel Brooklyn Bridge Park (2. von oben links), Fotografiska New York (oben rechts), Steven Holl Architects (Mitte), Metropolitan Museum of Art / Nicholas Alan (1), Metropolitan Museum of Art (1), MoMa / Iwan Baan (1) (unten links); S.55: Baron Palace Sahl Hasheeh; S.56-57: Four Seasons Maldives (3); S.58: OZEN by Atmosphere (2); S.60: Jumeirah Al Wathba (2); S.62: Hurawalhi Island Resort (2); S.64: The Chedi Lustica Bay (3); S.66: Kudadoo Private Island (2); S.70: Euphoria Retreat (2); S.70-71: Tourismus Salzburg GmbH; S.72: Salzburger Festspiele / Matthias Horn (oben), Adobe / MRGB (Mitte), Salzburger Festspiele / Marco Borrelli (unten); S.73: Ruth Walz (großes Bild links), Hotel Sacher Salzburg (rechts oben), Schloss Leopoldskron (rechts Mitte); S.74: Salzburger Festspiele / Marco Borrelli (großes Bild links), Salzburger-Land Tourismus: Helge Kirchberger (1. von oben), Tourismus Salzburg GmbH (2. von oben), Dietmar Denger (3. von oben), Salzburger Festspiele / Marco Borrelli (4. von oben); S.77: privat; S.78: Abu Camp / Dana Allen (oben), Anja Menzel (Porträt Mitte); alle Icons: Adobe Stock

Dr. med. Catarina Hadamitzky



Klimawechsel, trockene Flugzeugluft, starkes Sonnenlicht – auf Reisen leidet die Haut. Frau Dr. Hadamitzky erklärt im Gespräch, was man für gesundes, jungliches Aussehen tun kann.

### Welche Leistungen werden am häufigsten in Ihrer Praxis nachgefragt?

Eigentlich das gesamte Spektrum medizinisch-kosmetischer Behandlungen. Das beginnt bei Hyaluron-Füllern, Botox, Fadenlifting, Lasertreatments und Medical Needling bis zur Augenlidstraffung und traditionellem Facelift.

### Warum ist jungliches Aussehen heute so wichtig?

Während in vielen Kulturen ältere Menschen aufgrund ihres Erfahrungsschatzes hoch geschätzt werden, zählt in unserer Gesellschaft vor allem jungliches Aussehen – es wird mit Gesundheit und Leistungsfähigkeit gleichgesetzt. Das gilt auch in Unternehmen und der Politik: Jungaussehende Menschen werden nachweislich eher gewählt und mit höherer Wahrscheinlichkeit angestellt.

### Fragen auch Männer diese Behandlungen nach?

Ja, auch bei Männern fand in den letzten zwei Jahrzehnten ein Wertewandel statt. Viele kommen, um etwa ihre Midlife-Crisis zu bewältigen oder weil sie es als Nachteil empfinden, im Kundenkontakt nicht ausreichend dynamisch und jung auszusehen.

### Warum haben Sie sich auf dieses Gebiet spezialisiert?

Während meiner langjährigen Arbeit in den Abteilungen für Plastische und Ästhetische Chirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover und als Oberärztin am Helios Klinikum in Hildesheim habe ich täglich erfahren, dass medizinisch-kosmetische Behandlungen nicht nur positive Effekte auf den gesellschaftlichen Erfolg der Patienten haben, sondern auch auf deren Psyche. Da mich privat auch die Ästhetik in der Malerei und Kunst interessiert, ist meine Praxis ein wunderbarer Ort, meine medizinische Expertise mit meiner künstlerischen Leidenschaft zusammenzuführen.

### Was ist das Besondere Ihrer Praxis?

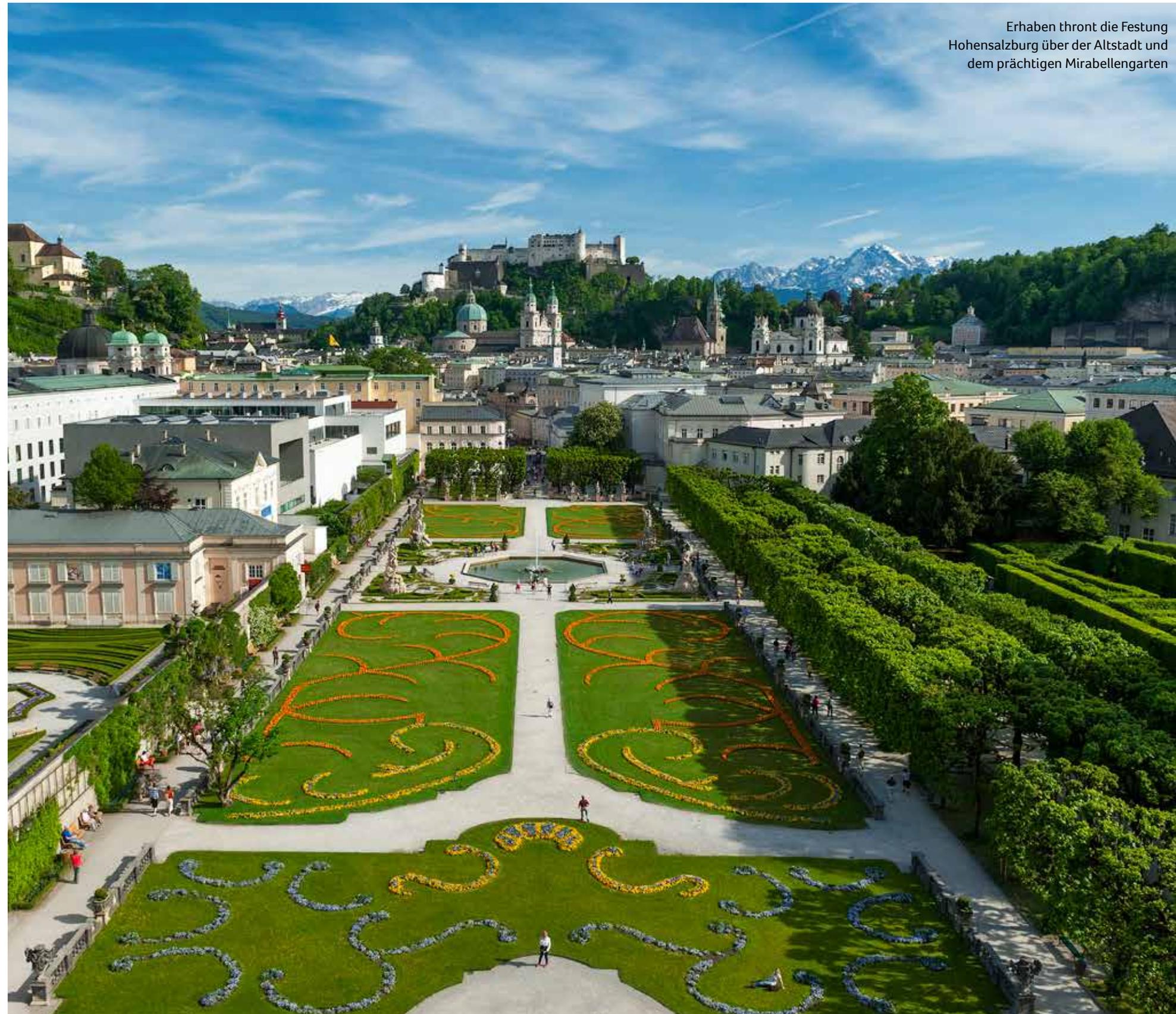
Ich habe den ganzen Menschen im Blick und nicht nur seine Optik. Gesundheit steht bei mir an erster Stelle. Außerdem biete ich für vielbeschäftigte Patienten eine Video-Konferenzschaltung an, während der sie sich online beraten lassen können.

### Noch ein kleiner Tipp am Schluss: Wie können Menschen ihre Haut optimal auf einen Sommer-Urlaub vorbereiten?

Wichtig ist eine langfristige Vorsorge, das heißt, wer sich bereits drei Wochen vor dem Urlaub mit viel Karotten, Broccoli und Spinat ernährt, hat seine Haut schon gut auf die Sonne vorbereitet. Für Jetlag-Geplagte empfehle ich, schnell Sonnenlicht zu tanken, um die Melatoninproduktion anzukurbeln. Während Langstreckenflügen sollten die Schleimhäute mit Nasentropfen geschützt werden. Und natürlich: viel trinken, am besten Ingwerwasser oder Guarana Tee.

Privatpraxis Dr. med. Catarina Hadamitzky  
Plastische, Ästhetische und Handchirurgie, Lympho-Vaskuläre Erkrankungen und Ödeme, Bahnhofstraße 12, 30159 Hannover  
+49 (0)511 - 30 40 888, [www.dr-hadamitzky.com](http://www.dr-hadamitzky.com)

## SALZBURGER LAND



Erhaben thront die Festung Hohensalzburg über der Altstadt und dem prächtigen Mirabellengarten

Im Sommer feiern die Salzburger Festspiele ihr 100-jähriges Jubiläum. Doch auch abseits von Konzerten, Tanz und Theater führen Salzburg und Umgebung die ganz große Oper auf

TEXT: HARALD BRAUN

**W**ohl so ziemlich jedermann weiß, der sich für Kunst und Kultur interessiert, dass Max Reinhardt und Hugo von Hofmannsthal die Salzburger Festspiele vor ziemlich genau hundert Jahren ins Leben riefen. Eine grandiose Erfolgsgeschichte: Das größte Klassikfestival der Welt zieht jedes Jahr Heerscharen von Besuchern in die Mozartstadt an der Salzach, 2019 waren 78 Nationen in Salzburg vertreten. „Die ganze Stadt ist Bühne“, formulierten von Hofmannsthal, Reinhardt und der ebenfalls beteiligte Münchner Komponist Richard Strauss 1920 ihr „mission statement“. Man kann das Resultat dieses Vorsatzes ein Jahrhundert später auch in schnöden Zahlen ausdrücken: 100 Millionen Euro werden in den sechs Wochen Festspielzeit jährlich umgesetzt, mit 220 Ganzjahresarbeitsplätzen und 5.000 Saisonarbeitern sind die Salzburger Festspiele einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. 2019 besuchten knapp 270.000 Menschen die rund 200 Vorstellungen, was einer Auslastung von 97 Prozent entspricht, bei einem Gesamtbudget von 61,7 Millionen Euro.

War es dieses gewaltige Kunst- und Kulturmonster, das Reinhardt und von Hofmannsthal im Sinn hatten, als sie am 22. August 1920 mit der Inszenierung des „Jedermann“ auf dem Salzburger Domplatz einen Mythos begründeten? Nun, es ist ein goldener Schnitt geworden aus interdisziplinärer Hochkultur, die an einem überragend attraktiven Ort kuratiert wird und dann eben auch zu einem wichtigen ökonomischen Faktor der Region geworden ist. Hugo von Hofmanns- ▶

thal selbst hörte sich nicht ganz so nüchtern an, wenn er begründete, warum die Stadt am Fuß der Ostalpen zum Festspielort auserkoren wurde: „Das Salzburger Land ist das Herz vom Herzen Europas. Das mittlere Europa hat keinen schöneren Raum – und gerade hier musste Mozart geboren werden.“

Mal abgesehen von dem Umstand, dass Mozart selbst seiner Heimatstadt nicht nur süße Kugeln, sondern auch ein paar bittere Zeilen hinterherwarf, verbirgt sich in von Hofmannsthals warmen Worten nicht weniger als der Hinweis darauf, dass man sich in Salzburg und im Salzburger Land auch abseits von Opern-, Theater- und Konzertbühnen umschaun sollte, um die Region als Gesamtkunstwerk zu begreifen. Das Leben in Salzburg besteht schließlich selbst während der Festspielzeit (heuer vom 18. Juli bis zum 30. August 2020) nicht nur aus dem legendären „Jedermann“ (seit 2017 in der Traumbesetzung Tobias Moretti als Jedermann und Peter Lohmeyer als plateaubesohlter Tod), der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ oder Giacomo Puccinis Oper „Tosca“ mit Anna Netrebko.

**A**uch tagsüber präsentieren sich der Festspielort und seine angrenzenden Landstriche als eine einzige große Bühne. Wer vollendete Natur erleben möchte, dem bietet das Salzburger Land so feine Alternativen wie die Großglockner Hochalpenstraße oder auch die Krimmler Wasserfälle. Beides höchst attraktive Sehenswürdigkeiten, gerade dann, wenn am Abend vorher noch in Händels „Messias“ die großen Fragen des Lebens und Sterbens verhandelt wurden. Die vielfältige Großglockner Bergwelt mitten im Nationalpark Hohe Tauern birgt zahlreiche Museen und Berggasthöfe, die mehrstufigen Krimmler Wasserfälle hingegen offerieren ebendort einen eindrucksvollen Panoramablick auf ein Naturschauspiel, das es in dieser Größe – aus 380 Metern Höhe brausen die Wassermassen ins Tal – in Europa kein zweites Mal gibt. Oder anderes Szenario: Man war am Abend vorher noch in der Richard-Strauss-Neuinszenierung der Tragödie „Elektra“ in der Salzburger Felsenreitschule und hat gelernt, wie das Feuer des Lebens die Finsternis der Welt vertreibt. Wie schön ist es da, sich am nächsten Tag der feurigen Schönheit des Salzburger Almenwegs hinzugeben. Da reden wir von 350 Kilometer reinem Glück auf Wanderspfaden, von staunenden Blicken auf den Kitzstein, von kulinarischen Preziosen auf der Mau-rach- oder der Loosbühelalm – das Salzburger Land verfügt über die höchste Almendichte Österreichs. Sie können natürlich nicht alle von ihnen besuchen – aber zu wissen, dass in 550 von ihnen Speis und Trank angeboten wird, lässt einen doch früh am Morgen voller Hoffnung in die Berge steigen. ▶



1



2



3



1 Famoses Duo, schon im vierten Jahr: Peter Lohmeyer (l.) und Tobias Moretti im „Jedermann“  
 2 Rund 380 Meter schießen die Krimmler Wasserfälle ins Tal hinab – sie sind die höchsten Europas  
 3 Die Wiener Philharmoniker, geführt von Star-Dirigent Daniel Barenboim  
 4 Oscar Wilde lieferte den Stoff, Richard Strauss die Musik: „Salome“ mit Asmik Grigorian in der Titelrolle

## Unsere Hotels



### Hotel Sacher Salzburg

Aus Tradition besonders: Schon seit 150 Jahren glänzt das 5-Sterne-Hotel, es zählt zu den besten weltweit. Das mag an den 110 luxuriösen Zimmern und Suiten liegen, ausgestattet mit wertvollen Ölgemälden und Antiquitäten. Oder an der exquisiten Küche, die von Gault-Millau-Hauben gekrönten Spitzenmenüs bis zur formidablen Sacher-Torte alles bietet. Vielleicht liegt es aber auch an Hoteldirektorin Angelique Weinberger, die nur ein Ziel hat: einen Aufenthalt in ihrem Hotel unvergesslich werden zu lassen.

1 Nacht bei airtours ab 149 € p. P.



### Hotel Schloss Leopoldskron

Idyllisch an einem Weiher und umgeben von einem sieben Hektar großen Park liegt das 1736 erbaute Schloss. Zwölf elegante Suiten liegen im Schloss und in zwei Townhäusern, weitere 55 Zimmer im Meierhof. Der herrliche Ausblick auf die Berge und die Festung Hohensalzburg ist kostenlos – und unbezahlbar.

1 Nacht bei airtours ab 83 € p. P.

### Hotel Goldener Hirsch

Apropos Tradition – bis ins Jahr 1407 zurück reicht die Geschichte des bezaubernden Hotels. Antike Originalstücke und für die Region typische Fleckenteppiche verleihen den 70 Zimmern und Suiten Charme und Salzburger Flair.

1 Nacht bei airtours ab 148 € p. P.



Zu buchen in airtours-Reisebüros  
 und unter [www.airtours.de](http://www.airtours.de)

4



1 Ein Höhepunkt: Das Abschlusskonzert des Young Singers Project im großen Saal des Mozarteum 2 Stiller Moment: Fischer auf dem Wolfgangsee 3 1693 wurde die Felsenreitschule erbaut, seit 1926 dient sie als Aufführungsort 4 Vor mächtiger Kulisse: die Bürglalm 5 Riccardo Muti zelebriert mit den Wiener Philharmonikern in diesem Jahr Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“



gut, wer im Sommer zu den Festspielen reist, der will womöglich in erster Linie Birgit Nitsch-Mayr in Friedrich Schillers „Maria Stuart“ erleben, möchte sich die Wiener Philharmoniker anhören oder Matthias Brandt dabei zusehen, wie er „Kafkas Stimmen“ in der Großen Universitätsaula liest. Doch kann ein wacher Geist mit leerem Magen überdauern? Auf dem Fuschlsee sorgt Gerhard Langmaier, Chef der dortigen Schloss-Fischerei, dafür, dass auch seine goldglänzenden Räucher-Renken leicht als kulinarischer Kunstgenuss durchgehen, was auch für den Küchen-Alpinisten Andreas Döllner aus Hallein in seinen „Genusswelten“ oder für die Kräuter-Zauberin Johanna Maier und ihr Restaurant „Das Maier“ gilt: Auch Kochen ist ein schöpferischer Vorgang!

Wer sich allerdings weniger um die leiblichen Genüsse der Region oder das Wandern auf den Salzburger Anhöhen interessiert, sondern sich auch am Tag ausschließlich dem Kunstgenuss widmen will, dem sei zum Schluss noch der „Walk of Modern Art“ empfohlen. An vierzehn schicken Stellen in der Altstadt Salzburgs haben Künstler wie Erwin Wurm, Marina Abramovic oder Markus Lüpertz ihre persönliche Liebeserklärung an Salzburg hinterlassen. Eine Führung mit einem Salzburg-Guide dauert 100 Minuten und ist: kostenlos. □

## Festspiel-Tickets

Viele Höhepunkte gibt es im Jubiläumsjahr, der Run auf die Tickets ist groß. Erleben Sie mit airtours ein besonderes VIP-Arrangement: 1-2 Nächte in Top-Hotels, Eintrittskarte 1. Klasse für die ausgewählte Aufführung, Pausenbetreuung und Getränke, Audi-VIP-Transfer vom / zum Hotel und gemeinsames Dinner vor oder nach der Aufführung in einem gehobenen Restaurant.

Infos und Termine unter [airtours.de/moments](https://airtours.de/moments)

## Mehr Geschichten über Salzburg



Via Culinaria – 9 Genusswege durch das Land mit Restauranttipps  
[airtours.de/salzburg1](https://airtours.de/salzburg1)



Reportage über den Tauernradweg  
[airtours.de/salzburg2](https://airtours.de/salzburg2)



Und viele weitere Artikel unter  
[airtours.de/salzburg3](https://airtours.de/salzburg3)



Oder einfach den QR Code scannen



BANYAN TREE  
KRABI

Sanctuary for the Senses

CHINA • INDONESIA • MALAYSIA • MEXICO • MOROCCO • SEYCHELLES • SOUTH KOREA • THAILAND • VIETNAM

# „ES STEHT FIFTY-FIFTY“

Nachhaltiger Klimaschutz zählt zum Kerngebiet des Globalisierungs-Experten **Franz Josef Radermacher**. Unternehmen sieht er in der Pflicht

INTERVIEW: VANESSA OELKER

**Professor Radermacher, ob „Fridays for Future“-Demonstrationen, die Zukunft des Pariser Klimaabkommens ohne die USA – täglich werden wir in den Medien mit dem Thema Klimawandel konfrontiert. Ist das auch ein Medien-Hype oder sind die Folgen der Erderwärmung tatsächlich derart eklatant?**

Die möglichen Folgen des Klimawandels können katastrophal und hässlich sein. Trotzdem ist vieles in der Klimadebatte heute wenig durchdacht und teilweise auch durch Panik geprägt. Die Lage ist schwierig. Wir müssen vermeiden, dass uns als Lösung nur die Verarmung bleibt, denn diese ist politisch nicht durchsetzbar. Was wir vor allem brauchen, sind neue technische Lösungen.

**Dürfen wir uns noch den „Luxus“ einer Fern- oder Europareise leisten?**

Natürlich dürfen wir weiter reisen. Alleine schon deshalb, weil die Emissionen durch Reisen insgesamt nur einen sehr kleinen Teil der Gesamtemissionen ausmachen. Man sollte diese Emissionen aber kompensieren, und zwar so, dass die entsprechenden Projekte zudem Entwicklung in ärmeren Ländern fördern. Reisen ist außerdem zentrale Voraussetzung für internationale Wertschöpfung und für ein Kulturen-übergreifendes Verständnis untereinander. Außerdem würden gerade armen Ländern sehr viele Chancen genommen, Devisen zu verdienen, wenn internationaler Tourismus ausbleibe. Das alles macht nicht besonders viel Sinn.

**Viele Unternehmen sind bereits aktiv geworden: Der weltweit größte Rückversicherer Munich Re knüpft seine Klimastrategie an das Zwei-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens, Bosch will bereits 2020 klimaneutral sein. Sollten wir uns als Privatpersonen daran ein Beispiel nehmen?**

Das ist meiner Ansicht nach der richtige Ansatz. Wer es sich erlauben kann, sollte gemäß Verursacherprin-

„Natürlich dürfen wir weiter reisen – auch in die Ferne.“

zip von ihm verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden, reduzieren oder kompensieren. Das ist, was viele Unternehmen tun, auch Bosch. Das tun aber auch viele Privatpersonen. Es ist sehr schön, dass Air France und British Airways jetzt die innerstaatlichen Flüge in Frankreich bzw. Großbritannien kompensieren. Von all dem brauchen wir viel mehr.

**Was kann jeder Einzelne tun, um klimaneutral zu leben?**

Man kann einerseits daran arbeiten, weniger CO<sub>2</sub> zu emittieren. Man kann andererseits seine (verbliebenen) Emissionen kompensieren. Man kann auch klimapositiv werden, in dem man sogar mehr kompensiert, als man emittiert.

**Wie klimaneutral ist Ihr Leben?**

Ich persönlich bin seit Jahren klimaneutral und zwar unter Nutzung von hochwertigen Kompensationen in Nicht-Industrieländern, die gleichzeitig Entwicklung fördern.

**Einen großen Anteil am weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben einige unserer liebsten Urlaubsländer: China und Indien zum Beispiel, aber auch viele Länder auf dem afrikanischen Kontinent. Dort gibt es weit weniger strikte politische Vorgaben. Sehen Sie eine Chance, dass sich das ändert?**

China ist heute mit Abstand der weltweit größte Emittent und China denkt darüber nach, wie es auf Dauer seine Emissionen wesentlich absenken kann. Indien und vor allem Afrika befinden sich noch in einer viel früheren Phase der Energienutzung. Hier können viele zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen hinzukommen. Natürlich gibt es auf Dauer Chancen, zu kooperieren. Wichtig sind Geldflüsse von reichen Ländern in ärmere Länder. Das geschieht z. B. über das Instrument der Kompensation. Wichtig ist auch der Technologietransfer. Letzten Endes sitzen wir beim Klima alle in einem Boot.



**Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher**

*Der Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung ist emeritierter Professor für Informatik und war bis 2018 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Zudem ist er Präsident des Senats der Wirtschaft e. V. Bonn und Ehrenpräsident des Ökosozialen Forum Europa sowie Mitglied des Club of Rome. Sein Buch „Der Milliarden-Joker. Wie Deutschland und Europa den globalen Klimaschutz revolutionieren können“ erschien 2018 im Murmann Verlag*

**Einige der Superreichen, die zu dem vermögendsten einen Prozent der Weltbevölkerung gehören, leben in Nicht-Industrieländern. Sie plädieren dafür, dass diese Menschen vor Ort in den Klimaschutz investieren. Wie können wir sie überzeugen, das zu tun?**

Wir müssen vermitteln, dass dies für sie preiswert und letztlich sehr hilfreich für sie persönlich ist. Denn im Fall einer Klimakatastrophe werden gerade Reiche viel verlieren und zudem mit Freiheitseinschränkungen konfrontiert sein.

**Wie könnte das Geld der Superreichen in Nicht-Industrieländern sinnvoll für den Klimaschutz eingesetzt werden?**

Einerseits können die Mittel über Kompensation in Nicht-Industrieländern gezielt zum Einsatz kommen. Viel wichtiger ist aber, was Reiche und Superreiche, zum Beispiel als Inhaber von Unternehmen, für die notwendigen Innovationen tun können. Das ist der entscheidende Punkt – Innovationen, das heißt neue technische Lösungen.

**Welche positiven Weichen sind in Industrie- und Nicht-Industrieländern bereits gestellt worden?**

Es sind bereits viele Weichen gestellt worden. Beispielsweise mit der Elektromobilität, auch wenn ich davon kein Freund bin. Erwähnt werden sollten auch Brennstoffzellen und jetzt klimaneutrale synthetische Kraftstoffe, die heute Teil der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung sind. Hier sehe ich die wichtigsten Ansatzpunkte.

**Professor Radermacher – sehen Sie optimistisch in die Zukunft?**

Für mich ist die Situation insgesamt so etwa wie „fifty-fifty“. Es ist noch nicht klar, ob wir die Probleme überhaupt lösen. Wenn wir sie lösen, ist unklar, ob dies primär über Verarmung geschehen wird, was nicht sehr angenehm wäre, oder ob es uns gelingt, mit neuen Technologien und unter Nutzung von Nature-based Solutions (Aufforstung, konsequenter Regenwaldschutz, Humusbildung in der Landwirtschaft) insgesamt eine klimaneutrale, reiche Welt zu realisieren. Das ist das, was ich hoffe, und hierfür sehe ich durchaus eine Chance. □



Bewacht von tausend  
Sternen: das „Star Bed“ im  
Abu Camp in Botswana

DAS IST LUXUS

# UNTERM HIMMEL AFRIKAS

**W**ie gut, dass es keinen Kronleuchter gibt. Keinen Marmor, keinen Fernseher, nicht mal eine Klimaanlage. Neben dem Himmelbett flackern Öllampen und hoch oben hat der Liebe Gott längst die Sterne über Afrika angeknipst. Unter dem Bett sind nur die gehobelten Balken der Plattform, auf denen es steht: sechs Meter über der Erde Botswanas im Okavango Delta.

Erst schaut der Wind vorbei, knistert ein wenig mit dem Laub der Bäume der Umgebung. Unten raschelt und knackt es, Schritte nähern sich und werden wieder leiser, bis sie ganz von der Wildnis verschluckt sind. Und endlich ist es einen Moment lang ganz und gar still, dass man sogar das Fauchen der Flamme einer der Öllaternen hören kann. Bis plötzlich die Erde vibriert: Besuch ist gekommen. Elefanten haben ihr Nachtlager unter dem Podest des „Star Bed“ im Abu Camp aufgeschlagen, knacken mit den Ästen, scheinen sich im Flüsterton miteinander zu unterhalten.



**Helge Sobik**

*ist weit gereister  
Autor von mehr als  
30 Büchern und  
begibt sich für uns  
auf die Suche nach  
dem ganz beson-  
deren Luxus*

Ob es sich während so einer Nacht wunderbar schlafen lässt? Nein, ab und zu nur. Die meiste Zeit ist man wach, horcht – in die Umgebung und in sich hinein. Was für ein Glück, dass es genau so ist. Man hätte sonst etwas von diesem Erlebnis verpasst, von einer behüteten Nacht in einem sogenannten Sleep-out im Freien in Afrikas Wildnis weit abseits der Lodge.

Was man mitnimmt, womit man nach Hause reist? Mit Bildern und Geräuschen im Kopf, die bleiben werden. Dafür braucht es kein klassisches Accessoire eines Grand Hotels, keinen Kronleuchter, keinen Marmor. Nur ein Himmelbett, die Sterne, ein paar Elefanten. Und jemanden, der die Idee hatte, so etwas zu inszenieren. Das ist Luxus. □

*Sleep-outs oder Star Beds gibt es inzwischen in mehreren Lodges im südlichen Afrika. Buchbar sind sie über das Private Travel Team von airtours*